KATHOLISCHE KIRCHE STADT LUZERN
Pastoralraum

Nummer 7/2026, 2. bis 16. April
kathluzern.ch

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof – St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

Weisser Sonntag

extra

In den Pfarreien des Pastoralraums Stadt Luzern feiern viele Kinder demnächst das Fest der Erstkommunion. Mittelteil

Klares Ja zur Fusion

Die Stimmberechtigten der Kirchgemeinden Reussbühl und Luzern haben sich an der Urne für die Fusion ausgesprochen. Seite 3

Hinweise bitte melden

Der Kirchenrat der Katholischen Kirche Stadt Luzern hat in Bezug auf die anonymen Vorwürfe gegen die Pfarreileitung St. Leodegar eine Meldestelle eingerichtet. Seite 3

Darstellung des leeren Grabs an Ostern in der Kirche St. Paul (2021). Foto: Claudia Corbino

Gesegnete Ostern

Der Stein ist weg. Das Grab ist leer. Ein Engel sagt: Ich weiss, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier. Jesus ist auferstanden. Dieses Geheimnis und diese Hoffnung feiern die Christinnen und Christen an Ostern. Das Pfarreiblatt wünscht Ihnen ein gesegnetes Osterfest!

AZA 6002 Luzern
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei

Kolumne

Hansruedi Kleiber gehört dem Jesuitenorden an und ist Präfekt der Jesuitenkirche Luzern.

> Osterfest – na und? Ostern! Das Fest des Lebens! Grund der Hoffnung und der Freude. Das wichtigste Fest der Christenheit überhaupt. Der Osterglaube ist das Fundament, auf das wir als Christinnen und Christen unser Leben bauen. Er weitet sogar unseren Blick über dieses Leben hinaus. Er vermittelt uns eine Sicht, die das Hier und Jetzt übersteigt, eine Sicht, die Welt und Geschichte in einem umfassenden Zusammenhang sieht, die mehr erkennt als nur gerade das Oberflächliche, das Vergängliche, das, was uns vordergründig als wichtig erscheint. Tönt doch gut, nicht wahr?

Glauben lernen

In unserem Alltag allerdings bedrücken uns oft Sorgen und Ängste: Wie bestehen wir die aktuellen Herausforderungen: Die Flüchtlingsproblematik? Die Bedrohung durch Krieg und Terror? Was macht die selbstverschuldete Klimaerwärmung mit unserem Planeten? Wie werden sich die sozialen und politischen Spannungen in Zukunft auswirken? Und unsere bisherige Werteordnung – wird sie Bestand haben? Das alles bedrückt unser Herz. Die Osterbotschaft hören wir zwar, aber fehlt uns nicht oft der Glaube? Sogar von den Jüngern Jesu wird gesagt, dass einige von ihnen zweifelten. Andere aber erfuhren die lebenspendende Kraft der österlichen Hoffnung. Den Jüngern von Emmaus macht der Auferstandene durch die Schriftauslegung das Herz brennend und beim Brechen des Brots öffnet er ihnen die Augen. Auch sie mussten glauben lernen, nicht anders als wir.

Hansruedi Kleiber

Neues Leben für sakrale Güter

Kreuze, Kränze, Kelche: Die Plattform der Inländischen Mission vermittelt sakrale Gegenstände an neue Besitzer:innen. Manchmal ist das Angebot grösser als die Nachfrage.

«Erstkommunionkleider und Chränzli gratis abzugeben», heisst es auf dem «Marktplatz» der Inländischen Mission (IM). Auf dieser digitalen Plattform können Kirchgemeinden und Pfarreien sakrale Gegenstände, liturgische Gewänder oder Mobiliar anbieten.

Kränze für die Erstkommunion sind auf dem «Marktplatz» im Angebot.
Foto: Roberto Conciatori

Für Pfarreien und Kirchgemeinden

Die 35 Erstkommunionkleider und 20 Kränze stammen von der Kirchgemeinde Menznau. «Wir brauchen sie nicht mehr, weil wir vor zwei Jahren neue Kleider angeschafft haben, da wir zunehmend Schwierigkeiten hatten, die Erstkommunikant:innen mit der passenden Grösse auszustatten», erklärt Kirchenrätin Patricia Näf. Den Marktplatz gibt es seit gut 20 Jahren. «Wir wollen finanzschwächeren Kirchgemeinden und Pfarreien helfen, gratis zu sakralen Gegenständen zu kommen», sagt IM-Geschäftsführer Urban Fink. Allerdings, stellt Fink fest, stiegen die Anbieter gegenüber den Interessenten in den letzten Jahren. «Vor allem Klosterniederlassungen, die mangels Nachwuchses verkleinert oder aufgehoben werden, haben Messgewänder, Heiligenstatuen, Kerzenständer und vieles mehr übrig.» Diese Gegenstände in grösseren Mengen zu vermitteln, sei schwierig.

Kelche ja, Messgewänder nein

Gefragt seien Kelche und Hostienschalen. «Priester, die in Altersheimen Messen feiern, sind froh, wenn das Heim selbst über diese Gegenstände verfügt», erklärt Fink. Kaum gefragt seien Messgewänder, insbesondere ältere Modelle. Ein Höhepunkt war für Fink die Vermittlung einer Orgel an eine kleine Bündner Kirchgemeinde. In diesem Fall habe die IM die Anpassungen, die für den Einbau der Orgel nötig waren, finanziell unterstützt.

Sylvia Stam

Infos:
im-mi.ch/category/marktplatz

Herbert-Haag-Preis verliehen

Der ungarischen Theologin Rita Perintfalvi und dem österreichisch-brasilianischen Bischof Erwin Kräutler wurde am 22. März der diesjährige Herbert-Haag-Preis verliehen. Der Preisträger und die Preisträgerin verknüpfen auf je eigene Weise Glaubensüberzeugungen und gesellschaftliches Engagement im Dienste von politischen und sozialen Menschenrechten, schreibt die Stiftung auf ihrer Seite. Mit dem Preis wurde das Lebenswerk von Erwin Kräutler geehrt. Die Verleihung des Preises an die feministische Befreiungstheologin möge sie angesichts schwieriger Bedingungen zur Fortsetzung ihres Engagements ermutigen, heisst es weiter.

Rita Perintfalvi und Bischof Erwin Kräutler. Foto: Franca Pedrazzetti/Herbert-Haag-Stiftung

Herbert-Haag-Stiftung

Weitere Informationen zur Stiftung und zu den jährlichen Preisverleihungen: herberthaag-stiftung.ch

In Kürze

Sakristanenkurs abgeschlossen

Erwin Zollinger und Alfred Pergjoka mit Sakristanendiplom. Foto: Claudia Nuber

pd. Alfred Pergjoka, Pfarrei St. Maria zu Franziskanern, und Erwin Zollinger, Pfarrei St. Leodegar, haben am 13. März den kirchlichen Fähigkeitsausweis als Sakristan erhalten. Die beiden Pfarreien gratulieren ihren Mitarbeitern sehr herzlich. Während vier Wochen haben die beiden neu Diplomierten den grossen Grundkurs für Sakristaninnen und Sakristane absolviert. In der reich geschmückten Kapelle des Schweizerischen Jugendbildungszentrums in Einsiedeln fand die Zeugnisübergabe statt. Die farbenfrohen festlichen Blumengestecke sind Teil des Sakristanenkurses und zeigen die Vielfalt der Arbeiten eines Sakristans auf anschauliche Weise. Wir, die Teamkolleg:innen von den Pfarreien St. Maria zu Franziskanern und St. Leodegar, freuen uns mit euch über den bestandenen Kurs und wünschen euch viel Freude in eurem Wirken.

Christliche Familien bedroht

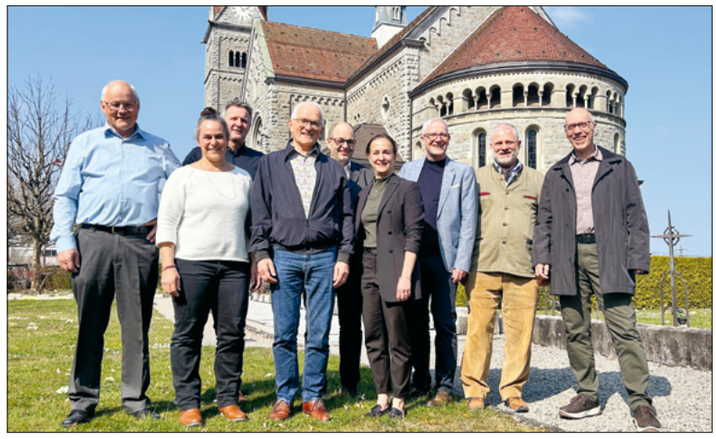
Brennende Felder nach einem Übergriff durch Siedler. Foto: Kirche in Not (ACN)

pd. Die Sicherheitslage für die rund 1400 Christ:innen im letzten christlichen Dorf im Westjordanland, Taybeh, verschlechtere sich zunehmend, teilt das Internationale Katholische Hilfswerk Kirche in Not (ACN) mit. Seit Jahren seien die Bewohner:innen Angriffen und Einschüchterungen israelischer Siedler ausgesetzt. Im Februar hat die israelische Regierung entschieden, die zivile und administrative Zuständigkeit im Westjordanland stärker unter ihre Kontrolle zu stellen. Es wird befürchtet, dass dies den Ausbau von jüdischen Siedlungen begünstigt.

Klare Zustimmung zur Fusion

pd. Die Stimmberechtigten der Katholischen Kirchgemeinden Reussbühl und Luzern haben der Fusion ihrer Kirchgemeinden mit einem Ja-Anteil von über 90 Prozent klar zugestimmt. Die Fusion wird per 1. Januar 2027 in Kraft treten.

Mit einem Ja-Anteil von 94,14 Prozent in Reussbühl und 95,25 Prozent in Luzern haben die Stimmberechtigten am 22. März an der Urne der Fusion zugestimmt. Die Wahlbeteiligung lag bei 28,09 Prozent (Reussbühl) und in Luzern bei 31,27 Prozent. Beide Kirchgemeinden werten das Ergebnis als starkes Zeichen des Vertrauens und als klare Unterstützung für den gemeinsamen Weg in die Zukunft auf allen Ebenen. Seit 2022 arbeiten die Pfarreien bereits auf pastoraler Angebotsebene zusammen. Die Kooperation wird künftig auch auf kirchgemeindlicher Ebene stattfinden. Dies betrifft das Management von Personal, Finanzen, Bauten/Infrastruktur sowie Kommunikation/Marketing. Die Fusion wird per 1. Januar 2027 in Kraft treten, sofern das Landeskirche-Parlament des Kantons Luzern (Synode) die Fusion am 6. Mai abschliessend genehmigt. Die neue Kirchgemeinde zählt rund 28000 Mitglieder.



Die Mitglieder der beiden Kirchgemeinderäte vor der katholischen Kirche Reussbühl. Foto: Ingrid Schmid

Hinweise bitte melden

Der Kirchenrat der Katholischen Kirche Stadt Luzern nimmt die anonym erhobenen, bisher unbestätigten Vorwürfe gegen die Pfarreileitung St. Leodegar ernst. Personen, die Hinweise geben möchten, wenden sich bitte an die Meldestelle.

Nach anonymen, bisher unbestätigten Vorwürfen gegen die Pfarreileitung St. Leodegar hat der Kirchenrat der Katholischen Kirche Stadt Luzern vor einigen Wochen Massnahmen ergriffen. Der Kirchenrat erachtet es als seine Verantwortung, die Angelegenheit sorgfältig und unabhängig prüfen zu lassen. Aus diesem Grund hat er die renommierte Zürcher Anwaltskanzlei Niederer Kraft Frey mit der Untersuchung beauftragt. Die Kanzlei verfügt über ausgewiesene Expertisen in der Durchführung sensibler administrativer Untersuchungen, Arbeitsrecht und Compliance-Abklärungen. «Fairness und der Schutz der persönlichen Integrität aller Beteiligten stehen für uns an oberster Stelle. Gerade bei anonymen Vorwürfen ist eine professionelle und unabhängige Prüfung entscheidend, um Vertrauen zu sichern», sagt Stephanie Plersch Jurt, Kirchenrätin und Kirchmeierin.

Zugesicherte Anonymität

Die Kanzlei Niederer Kraft Frey stellt sicher, dass Auskunftspersonen gegenüber der Kirche anonym bleiben können. Sie wird den Sachverhalt umfassend aufnehmen, die eingereichten Hinweise sorgfältig prüfen und Gespräche mit relevanten Personen führen. Nach Abschluss des Verfahrens wird der Kirchenrat über die Ergebnisse und allfällige daraus resultierende Massnahmen informieren. Der Kirchenrat betont, dass er die Anliegen der Hinweisgebenden ernst nimmt und gleichzeitig für alle Beteiligten die Unschuldsvermutung gilt.

Personen, die Hinweise geben möchten, können sich vertraulich an die eingerichtete Meldestelle wenden.

Meldestelle

Mail: meldestelle@nkf.ch
Telefon: 058 800 83 64
Die entsprechenden Angaben sind auch auf der Startseite von kathluzern.ch veröffentlicht.

Gottesdienste

zwölfnachzwölf
Impuls mit Musik
Montag bis Samstag, 12.12–12.30
Karsamstag, 4. April, 12.12 Abschlussimpuls «between bubbles» mit anschliessender Suppe

Eucharistiefeier
Donnerstag, 30. April, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Marktmesse am Samstag
Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Englischsprachige Eucharistie
Samstag, 17.30
Karwoche:
Maundy Thursday, 2. April, 17.30
Good Friday, 3. April, 15.00
Easter Vigil, 4. April, 21.00

Gebetsnacht
Samstag, 11. April, 20.00–4.45

Brot & Liebe
Mit Geschichten von Tränen
Karfreitag, 3. April, 20.00
Mit Geschichten vom Trösten
Ostermontag, 6. April, 20.00
Link auf brot-liebe.net

Raus aus der eigenen Blase

Ein nachdenklicher Weg durch die Stadt – zwischen Zugehörigkeit, Ausgrenzung und Mut zur Durchlässigkeit und zum Perspektivenwechsel.

«Crossing Bubbles». Grafik: Marcel Bucher

Am Karfreitag laden wir zu einem besonderen ökumenischen Kreuzweg ein. Unter dem Titel «Crossing Bubbles» führt der Weg durch die Stadt und greift ein Thema auf, das unseren Alltag prägt: Wir alle leben in Bubbles (Blasen) – in vertrauten Räumen von Zugehörigkeit, Sicherheit und gemeinsamen Überzeugungen. Gleichzeitig grenzen wir andere dadurch aus.

Passionsgeschehen
Entlang ausgewählter Stationen der Passionsgeschichte wird sichtbar, wie auch Jesus Grenzen erlebt, aus Gemeinschaften ausgeschlossen wird – und wie Menschen den Mut finden, ihre eigene Bubble zu verlassen. Die Teilnehmenden sind eingeladen, über ihre eigenen Lebensräume nachzudenken: Wo fühle ich mich geborgen? Wo schliesse ich andere aus? Und wo wage ich neue Begegnungen? *Meinrad Furrer*

Ökumenischer Kreuzweg
Karfreitag, 3. April, 12.00–13.30, Treffpunkt Peterskapelle
Mit Aline Kellenberger, Meinrad Furrer, Lisa Martinez (Saxophon) und William Martinez (Cajón)

Agenda

Inspiration «God's Dawn»
SO, 12. April, 10.00, Matthäuskirche, Seehofstrasse 7
Ökumenischer Theatergottesdienst

Wenn alte Ordnungen zerfallen und Verrat und Machtspiele alles bestimmen, bietet sich ein Neubeginn. «God's Dawn» – die Götterdämmerung lässt Kirche, Bühne und Gott in einem gemeinsamen Atemraum aufeinandertreffen. Abschied, Wandel und die Kraft einer neuen Generation werden spürbar. Ein Theatergottesdienst über das Ende, das zugleich Anfang ist.
Mitwirkende: Max Faatz, Silivia Ritigliano, Amelie Lopper, Aline Kellenberger, Meinrad Furrer, Stephen Smith

Kontakt

Peterskapelle
Kapellplatz 1a, 6004 Luzern,
peterskapelle@kathluzern.ch

Jesuitenkirche

Hoher Donnerstag, 2. April
17.30 Liturgie Eucharistiefeier
Predigt: Präfekt Hansruedi Kleiber SJ
Kollekte: Karwoche – Christ:innen im Heiligen Land
Musik: Choralamt
Schola Cantorum Vocetia
Bernhard Hangartner, Choralmagister
Julien Brügger, Orgel

Karfreitag, 3. April
Predigt: Präfekt Hansruedi Kleiber SJ
Kollekte: Karwoche – Christ:innen im Heiligen Land
10.00 Versöhnungsfeier
Musik: Reimar Houtman, Violoncello
Suzanne Z'Graggen, Orgel
15.00 Karfreitagsliturgie
Musik: Antonio Scandello, Johannespassion
Studierende der Hochschule Luzern
Jakob Pilgram, Leitung
19.30 Meditation zum Karfreitag
Musik: Johann David Heinichen, «Cantata al Sepolcro di nostro Signore»
Lia Andres, Sopran
Lisa Lüthi, Alt
Jakob Pilgram, Tenor
Israel Martins, Bass
Orchester des Collegium Musicum
Jakob Pilgram, Leitung

Samstag, 4. April
21.00 Osternachtliturgie
Predigt: Präfekt Hansruedi Kleiber SJ
Kollekte: Karwoche – Christ:innen im Heiligen Land
Musik: Philipp Hutter, Trompete
Suzanne Z'Graggen, Orgel

Ostersonntag, 5. April
Predigt: Präfekt Hansruedi Kleiber SJ
Kollekte: Kirchenmusik
10.00 Musik: Anita Furrer, Simon Estermann, Trompete
Eberhard Rex, Orgel
15.00 Musik: Philipp Hutter, Trompete
Suzanne Z'Graggen, Orgel
17.00 Musik: Wolfgang Amadeus Mozart, «Krönungsmesse» KV 317
Wolfgang Amadeus Mozart, «Regina Coeli» KV 276
Wolfgang Amadeus Mozart, 1. Satz aus der Sinfonie Nr. 9 KV 73
Chor, Vokalensemble und Orchester des Collegium Musicum
Gabriela Glaus, Mirjam Wernli, Sopran
Lisa Lüthi, Laura Kull, Alt
Matthias Lüdi, Livio Schmid, Tenor
Tobias Wicky, Gaudenz Wigger, Bass
Suzanne Z'Graggen, Orgel
Jakob Pilgram, Leitung

Ostermontag, 6. April
9.00 Eucharistiefeier (keine Predigt)

Sonntag, 12. April
Predigt: Toni Kurmann SJ
Kollekte: Le Pont

Frühlingsbotin. Foto: Magdalena Strauss

Gottesdienstzeiten
Eucharistiefeiern Wochentage:
MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;
SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: Pater Dr. Hansruedi Kleiber SJ
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11, 6005 Luzern, 041 240 31 33,
hansruedi.kleiber@kathluzern.ch
Sekretariat (Dienstag / Donnerstag, 13.30–16.30):
Janine Kohler, 041 240 31 34,
jesuitenkirche@kathluzern.ch
Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk
079 275 43 18
Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschulseelsorge: unilu.ch/horizonte
Fabian Pfaff, Hochschulseelsorger

Gottesdienste

Karfreitag, 3. April
Kollekte: Karwoche – Christ:innen im Heiligen Land
8.00 Karfreitagsmette
10.00 Musikalische Kreuzwegandacht
15.00 Karfreitagsliturgie, Cappella St. Leodegar, Leitung: Jan Thomer

Karsamstag, 4. April
8.00 Karsamstagsmette
21.00* Osternachtfeier
Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Karwoche – Christ:innen im Heiligen Land

Ostersonntag, 5. April
Predigt: Claudia Nuber
Kollekte: Hospiz, Littau
5.45** Osterliturgie mit Eucharistie für Jung und Alt
8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral Schola der Hofkirche
Leitung: Ludwig Wicki
11.00* Festgottesdienst, Stifts-Chor und -Kapelle St. Leodegar, Gesangssolisten
Leitung: Jan Thomer
17.00* Feierliche lateinische Vesper
18.00* Meditative Eucharistiefeier
Impuls: Ruedi Beck

Ostermontag, 6. April
18.30* Eucharistiefeier

Samstag, 11. April
16.15 Beichtzeit, Beat Jung
17.15* Eucharistiefeier

Weisser Sonntag, 12. April
Predigt: Ruedi Beck
Kollekte: Tragwerk Familie
8.15* Stiftsamt, Gregorianischer Choral
11.00** Eucharistiefeier – Erstkommunion
17.15* Vesper mit Chorherren
18.00* Meditative Eucharistiefeier
Impuls: Benno Graf

* Stéphane Mottoul
** Lobpreisgesang

Karfreitag, 3. April
10.00 Hofkirche
Musikalischer Kreuzweg, gespielt von der Gruppe NoMint. Liedtexte und Musik laden dazu ein, über Stationen des Kreuzwegs nachzudenken und Jesus auf seinem schweren Weg innerlich zu begleiten.

Ostersamstag, 4. April
21.00 Vorplatz Hofkirche
Nach dem Gottesdienst laden wir zum Eiertütschen am Osterfeuer ein.

Der Stein ist schon weg

Am Ostermorgen erleben Frauen, die Jesus nachgefolgt sind, das Unfassbare: Der Grabstein ist weg. Nicht sie haben ihn bewegt. Gott war ihnen voraus.

Der weggewälzte Stein zeigt: Gottes Handeln übersteigt menschliche Grenzen.
Foto: Romina Monferrini

Früh am Morgen machen sich die Frauen auf den Weg zum Grab. Unterwegs beschäftigt sie die Frage: Wer wälzt uns den Stein vom Grab weg? Der Stein ist gross, zu schwer für sie allein.

Steine, die uns blockieren
Wir kennen solche Steine im Leben: Enttäuschung, Angst, Sorgen. Kriege erschüttern Länder. Viele tragen persönliche Lasten, von denen kaum jemand etwas weiss. Jene Frauen spüren es am eigenen Leib. Doch sie gehen. Gerade in ihrer Unsicherheit machen sie den Schritt. Ihr Weg ist schon ein Anfang von Ostern. In der antiken Welt markierte der Grabstein Tod und Endgültigkeit. Am Ostermorgen jedoch ist der Stein weg. Niemand hat ihn bewegt. Dieses Wunder zeigt: Gott handelt über das hinaus, was wir selbst tun können. Alle Evangelisten erwähnen bewusst den Stein und das leere Grab: Sie zeigen, dass Gott dort wirkt, wo menschliche Kraft an ihre Grenzen stösst.

Ostern wirkt
Der weggewälzte Stein ist mehr als ein physisches Hindernis oder ein zufälliges Detail: Er ist ein sichtbares Zeichen der Auferstehung Jesu. Gott öffnet, was verschlossen scheint, und bewegt, was wir nicht bewegen können. Die Auferstehung ist nicht nur ein Ereignis der Vergangenheit, sondern heute erfahrbar – dort, wo Menschen Lebenshindernisse, Verzweiflung oder Verschlossenheit begegnen. Wo wir Leere, Stillstand oder Angst erleben, eröffnet Gott neue Räume. Nicht weil Leid verschwindet, sondern weil Gottes Wirken stärker ist als alles, was uns verunsichert. Wo Menschen neues Vertrauen wagen, wo Versöhnung gelingt, wo Hoffnung wächst – da zeigt sich: Die Auferstehung Jesu bricht in diese Welt hinein und macht Neues möglich – mitten in unserem Alltag.
Hoffnung, Mut, neue Perspektiven und Leben brechen auf, oft leise, manchmal überraschend. Vielleicht gilt das auch uns in diesem Osterfest: Gott rollt die Steine unseres Lebens beiseite – und macht Raum für Auferstehung – hier und jetzt, mitten in unserer Welt.

Romina Monferrini, Seelsorgerin

Pfarreiagenda

Pfadi Lindegar
Hausosterkerze

Die von der Pfadi Lindegar gestaltete Hausosterkerze. Foto: Julian Walker

Die Pfadi Lindegar hat dieses Jahr wiederum unsere Hausosterkerzen gestaltet. Das Motiv zeigt ein Kreuz auf grünem Hintergrund, welches den Tod und die Auferstehung Jesu Christi symbolisiert. Die Osterkerzen werden an den Ostergottesdiensten und anschliessend im Schriftenstand der Hofkirche für zehn Franken verkauft. Der Erlös geht an die Pfadi Lindegar.

Ostertage mit Familien
Alle, die mit ihren Familien die Ostertage erleben wollen, laden wir herzlich ein zum Gottesdienst am Gründonnerstag, 20.00 Uhr, zum Kreuzweg am Karfreitag, 10.00 Uhr, und zum Ostergottesdienst am Ostersonntag um 5.45 Uhr. In allen Feiern werden Erwachsene und Kinder einbezogen werden. Und natürlich wird am Ostersonntag auch gefeiert werden …

Frohe Ostern
Wir wünschen allen frohe Ostern und unseren Erstkommunionfamilien einen schönen Festtag!

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, hofkirche.ch
Sekretariat: st.leodegar@kathluzern.ch

Ferienöffnungszeiten Sekretariat
Während der Osterferien (3.–19. April) ist das Sekretariat nur vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gottesdienste

Hoher Donnerstag, 2. April
18.00 Abendmahlfeier mit Eucharistie, Kirche St. Anton
Gestaltung: Franz Scherer
Orgel: Philippe Frey
Kollekte: Karwoche – Christ:innen im Heiligen Land

Karfreitag, 3. April
15.00 Karfreitagsliturgie, Kirche St. Michael
Gestaltung: Sophie Zimmermann
Orgel: Philippe Frey
20.00 Karfreitagskonzert des Kinder- und Jugendchors, Kirche St. Anton
Chorlieder, Soli und Taizé-Gesänge, mit Bild und Text

Samstag, 4. April – Osternacht
21.00 Osternachtfeier, Kirche St. Anton
Gestaltung: Urs Brunner und Pastoralteam
Musik: Markus Weber, Orgel; Francine Blum-Friedli, Exsultet (Osterlob-Gesang)
Kollekte: Karwoche – Christ:innen im Heiligen Land
Anschliessend Eiertütschen im Saal

Ostersonntag, 5. April
10.00 Festgottesdienst mit Eucharistie, Kirche St. Michael
Gestaltung: Edith Birbaumer und Franz Scherer
Musik: Chor St. Anton · St. Michael mit Sätzen aus Händels «Messias» mit Instrumentalist:innen und Solosänger:innen
Orgel: Philippe Frey, Leitung: Marie Müller-Deliancourt; Kollekte: Verein Begleitung Schwerkranker und Sterbender
Anschliessend Apéro und Eiersuche

Samstag, 11. April
18.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton
Gestaltung: Franz Scherer
Orgel: Philippe Frey

Weisser Sonntag, 12. April
10.00 Erstkommunion, Kirche St. Anton
Gestaltung: Freya Geisser, Sophie Zimmermann, Franz Scherer
Musik: Kinder- und Jugendchor St. Anton · St. Michael; Philippe Frey, Orgel
Kollekte: SRK Luzern Familienunterstützung; anschliessend Apéro

Werktagsgottesdienste
Dienstag, 7. April
9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof
Mittwoch, 8./15. April
9.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Unser Taufkind
Liun Ammann

Mit Freude singen!

Jeder Mensch kann singen – nur die Erfahrung unterscheidet uns. Manche haben schon mehr Übung, andere beginnen gerade erst, ihre eigene Stimme zu entdecken.

Frühling – wo das Leben erblüht und Gesang die Herzen erwärmt.
Foto: Marie Müller-Deliancourt

Ob gross oder klein, ob jung oder alt, rank und schlank, ob von kräftiger oder gemütlicher Gestalt, beim Singen im Chor kommt es nicht darauf an, wie man aussieht, sondern wie man klingt, und zwar wie man gemeinsam klingt.

Alle können singen
Oft höre ich die Aussage: «Ich kann nicht singen.» Nach zahllosen Singprüfungen, die ich als Musiklehrerin an der Kanti abgenommen habe, kann ich das Gegenteil bestätigen: Alle können singen! Die Erfahrung macht den Unterschied.

In österlicher Freude
Speziell an Ostern singen wir ein besonders fröhliches Programm, so auch dieses Jahr das grosse «Halleluja» aus Händels «Messias». Es ist besondere Musik. Wir beginnen schon im Februar mit den Proben für Ostern, meist denkt ausserhalb der Chorprobe niemand an Ostern, sondern vielleicht eher an Fasnacht oder Skifahren. Trotzdem spürt man schon zu Beginn der österlichen Probephase in jeder Chorprobe die Vorfreude auf Ostern. Es ist, als läge es in der Natur des Menschen, sich auf Ostern zu freuen, vielleicht auch unbewusst und ohne Worte. Jedes Chormitglied hat seine eigenen Erfahrungen mit dem Osterfest, aber wir freuen uns gemeinsam.

Gemeinsam singen
Haben wir Ihre Neugierde geweckt? Schauen Sie vorbei und lassen Sie gemeinsam mit uns Ihre Stimmbänder freudig schwingen. Der Chor St. Anton · St. Michael probt jeweils am Donnerstag um 19.30 Uhr im kleinen Saal St. Anton. Jede und jeder ist herzlich willkommen, zum Schnuppern vorbeizuschauen.
marie.mueller@kathluzern.ch

Marie Müller-Deliancourt

Unsere Verstorbenen

Erwin Mutter (1929)
Pasquale De Simone (1971)
Rolf Stocker (1945)
Emil Muff (1937)
Therese Wiget-Limacher (1937)
Walter Buholzer (1965)

Pfarreiagenda

Kinder- und Jugendchor
Karfreitagskonzert
FR, 3. April, 20.00, Kirche St. Anton
Chorlieder, Soli und Taizé-Gesänge mit Bild und Text. Leitung: Thomas Walpen, Piano: Philippe Frey, Trompete: Christian Kaufmann, Texte: David Reimann
Eintritt frei, Kollekte

Ostereiersuche
SO, 5. April, ab 11.15 (Start nach dem Gottesdienst bei der Unterkirche St. Michael)
Es sind alle herzlich zum Suchen von «Schoggiostereili» eingeladen! Es het, solangs het … Wir freuen uns auf euch!

Generationenpark Hirtenhof
FR, 10./17./24. April, 1./29. Mai, 9.00–10.00, Endstation Bus 8
Begleitetes Training mit Instruktorin im Freien, bei Regen in nahem Raum. Ohne Anmeldung und Kosten.
Info: 044 825 47 24, Marianne Cserhati

Mittagstisch
DI, 21. April, 12.15, Saal St. Anton

Foto: zvg

Herzlich willkommen!
Mark Steffen wird seine Arbeit als neuer Leiter des Kinder- und Jugendchors am 1. Juli aufnehmen. In der Übergangszeit bis zum Herbstkonzert wird er von Thomas Walpen begleitet. Wir heissen Mark Steffen herzlich willkommen und wünschen ihm viel Freude und Befriedigung im neuen Wirkungskreis. Thomas Walpen danken wir schon heute für seine langjährige und engagierte Arbeit.

David Reimann, Co-Pfarreileiter

Kontakt

Pfarreien St. Anton · St. Michael
St. Anton, Langensandstrasse 5, 6005 Luzern
anton-michael@kathluzern.ch
041 229 91 00/anton-michael.ch
Während der Osterferien vom 3. bis 17. April ist das Sekretariat St. Anton vormittags von 9.00 bis 12.00 geöffnet, St. Michael bleibt geschlossen.

Gottesdienste

Karfreitag, 3. April
15.00 Karfreitagsliturgie
Gestaltung: Stefan Knor und Herbert Gut
Musik: Spring String Quartet; Martina Wirth, Trompete; Beat Heimgartner, Orgel
Kollekte: Karwoche – Christ:innen im Heiligen Land

Karsamstag, 4. April
20.30 Auferstehungsfeier
Gestaltung: Seelsorgeteam
Musik: Spring String Quartet; Beat Heimgartner, Orgel; Gabriela Bürgler, Gesang
Kollekte: Fastenaktion
Verkauf von Heimosterkerzen
Anschliessend Eiertütschen, organisiert von der Pfadi

Ostersonntag, 5. April
10.30 Ostergottesdienst
Gestaltung: Seelsorgeteam
Predigt: Konrad Bühler, reformierter Pfarrer und Präsident Konzertchor Biel Seeland
Musik: JohannesChor; Konzertchor Biel Seeland; Orchester; Solist:innen
Kollekte: Verein Pro Maua
Verkauf von Heimosterkerzen

Weisser Sonntag, 12. April
10.30 Erstkommunion
Gestaltung: Hansruedi Kleiber, Svenja Antonini-Nova, Eva Hämmerle
Musik: Simon Wunderlin; Schlagzeug; Beat Heimgartner, Orgel und Klavier
Kollekte: Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe

Unsere Verstorbenen
Thomas Fleischlin (1949)
Kurt Haverkamp (1932)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes
Schädrütistrasse 26, 6006 Luzern
041 229 92 00
st.johannes@kathluzern.ch
kathluzern.ch/johannes
Sekretariat:
Monika Schenk, Irene Wigger-Lang
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 9.00–12.00
Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00
Pfarreileitung: Herbert Gut
Pfarreiseelsorge:
Eva Hämmerle, Stefan Knor

Flügel aus Licht

Aus dem Kreuz wächst Leben: Der Schmetterling unserer Osterkerze erzählt von Verwandlung, Hoffnung und der Kraft der Auferstehung.

Motiv aus Kreuz und Schmetterling auf der Osterkerze in der Kirche St. Johannes.
Foto: Hongler Kerzen (Altstätten SG)

In der Mitte der diesjährigen Osterkerze begegnen sich zwei starke Bilder des Glaubens: das Kreuz und der Schmetterling.

Kreuz und Schmetterling
Das Kreuz steht im Zentrum – hell und geöffnet, wie ein Weg aus der Dunkelheit. Aus ihm entfaltet sich der Schmetterling mit seinen farbigen Flügeln. Er wird seit den ersten Jahrhunderten des Christentums als Zeichen der Auferstehung verstanden: Aus der Raupe entsteht im Verborgenen neues Leben.

Licht berührt
Die leuchtenden Farben erinnern an die Vielfalt unseres Lebens – an Freude und Zweifel, an Hoffnung und Schmerz. Alles darf da sein, alles wird von Gottes Licht berührt. Im Zentrum der Flügel liegt ein goldener Kreis, klein und unscheinbar, wie ein Samenkorn der Hoffnung.

Osterbotschaft
So wird die Osterkerze zu einer stillen Botschaft: Gott verwandelt. Er verwandelt Dunkelheit in Licht und das Kreuz in ein Zeichen neuen Lebens. Ostern heisst: Das Licht breitet seine Flügel aus.

Stefan Knor, Theologe

Pfarreiagenda

JohannesChor
Musik am Ostersonntag
SO, 5. April, 10.30, Johanneskirche
Der JohannesChor singt am Ostersonntag die Missa in C (KV 317) «Krönungsmesse», von Wolfgang Amadeus Mozart. Die «Krönungsmesse» wurde von W. A. Mozart im Jahr 1779 fertiggestellt und schon bald zur bevorzugten, festlichen Komposition für Krönungsgottesdienste. Mitwirkende: JohannesChor; Konzertchor Biel Seeland; Spring String Quartet; Ad-hoc-Orchester; Beat Heimgartner, Orgel; Delia Haag, Sopran; Judith Lipp, Alt; Sebastian Lipp, Tenor; Ahmed Lüthi, Bass; Fausto Corbo, Gesamtleitung

Aktiv im Alter
Fernwärts dem Horizont nach
DO, 9. April, 14.30, reformiertes Zentrum Würzenbachmatte 2
Freddy Meister lädt uns ein, mit ihm auf Wanderschaft zu gehen. Dazu brauchen wir nicht die Wanderschuhe zu schnüren, wir dürfen einfach zuhören.

Willkommen Ilija Karlovic
Mit grosser Freude heissen wir dich als neuen Hauswart/Sakristan und Gästebetreuer in unserer lebendigen Pfarrei und im Pfarreiteam herzlich willkommen.
In den Gesprächen mit dir ist uns aufgefallen, dass du gerne hilfsbereit bist, dir Begegnungen mit Menschen viel Freude bereiten und du mit einem feinen Humor gesegnet bist.
Wir wünschen dir einen guten Start bei uns und viel Freude an dem vielen Neuen, das auf dich zukommen wird, und viele tolle erste Begegnungen.
Wir freuen uns sehr auf dich und auf eine gute Zusammenarbeit!
Markus Hildbrand und Team St. Johannes

Ilija Karlovic. Foto: zvg

Gottesdienste

Karfreitag, 3. April
10.00–12.00 Offene Kirche mit Kreuzwegimpulsen «ent(d)sorgen»
Gestaltung und Präsenz vor Ort: Michaela Zurfluh
Musik: 11.00–11.30 Philippe Frey, Pianomusik im Stil von Ludovico Einaudi
15.15 Betagtenzentrum Viva Rosenberg, evangelisch-reformierter Gottesdienst

Karsamstag, 4. April
20.30 Osternachtfeier mit Osterfeuer und Segnung der Osterkerze, «sorgfältig weiter»
Gestaltung: Mirjam Furrer und Mitarbeitende MaiHof
Musik: MaiHofChor; Nora Rosenberger, Violine; Sebastian Lipp, Tenor; René Riebli, Saxofon; Ramon Imlig, Horn; Simon Andres, Piano; Philippe Frey, Orgel; Lorenz Ganz, Leitung
Kollekte: Verein kirchliche Gassenarbeit
Anschliessend Eiertütschen und gemütliches Beisammensein

Ostersonntag, 5. April
10.00 Ostergottesdienst mit Kommunionfeier «sorgfältig weiter»
Gestaltung: Michaela Zurfluh
Musik: Sandra Lischer, Orgel; Claude Valloton und Fiona Rölli, Blockflöten

Freitag, 10. April
16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Sonntag, 12. April
Kein Gottesdienst im MaiHof
10.00 Kirche St. Karl, Gottesdienst mit Erstkommunion

Unser Verstorbener
Josef Anton Bucher (1933)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag, 9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Ostern – trotzdem weiter

Was hat Ostern mit einer kinetischen Installation zu tun? Im gemeinsamen Tun entstehen neue Geschichten und Perspektiven.

Fleissige Künstler:innen bei der kreativen Arbeit. Foto: Mirjam Furrer

Seit Beginn des Jahres sammelten wir in den Pfarreien St. Karl und MaiHof – St. Josef Gegenstände, die sich für eine kinetische Installation eignen könnten. Dabei wurden uns viele berührende Geschichten anvertraut. Eine davon handelt von einer Figur, die den Figuren der Künstlerin Niki de Saint Phalle ähnlich sieht. Sie war einst ein Geschenk eines lieben Arbeitskollegen, verbunden mit den Worten: «Mit den besten Wünschen – bleib weiterhin so ideenreich und aktiv.» 10 Jahre nach der Pensionierung hat diese Figur nun einen neuen Platz gefunden – als Teil dieses Kunstwerks.

Wertschätzung
So sammelten wir im Verlauf des Februars schöne Gegenstände und ihre Geschichten. Dies gab uns Einblicke in die Leben der Menschen und in den Prozess, liebgewonnene Dinge mit Würde zu verabschieden beziehungsweise weiterzugeben. Durch das Erzählen der Geschichte haben die Menschen, die zusammengekommen sind, den ideellen Wert der Gegenstände erfahren. Bereits dies empfinde ich als wertschätzend gegenüber den Personen, die sich dazu entschliessen konnten, etwas Wertvolles von sich weiterzugeben.
Einzelne Gegenstände sowie die dazugehörigen Geschichten können auf der Homepage von solerluethi (www.solerluethi.ch) im Rahmen des Projekts «Fastenzeit MaiHof» nachgelesen werden.

Gemeinsames Wunderwerk
Am 8. März fanden sich nach dem Gottesdienst zahlreiche Kinder und Erwachsene auf dem Kirchenplatz ein.
Unter fachkundiger Anleitung von Roswitha Lüthi und Martin Solèr wurden Lampen, Lichterketten, sieben Motoren und zahlreiche weitere Gegenstände zu einer neuen kinetischen Installation verbaut.
Auf verschiedenen Tischen waren Materialien und Werkzeuge ausgelegt – die Bricolage konnte starten!

Fortsetzung auf der Seite St. Karl

Pfarreiagenda

aktive familien maihof
Anmeldung für Quartierflohmarkt
Das Maihofquartier wird am 9. Mai erneut zum Flohmarkt. Bist du auf der Suche nach Kleidern, Schuhen oder sonstigem Spielzeug und Zubehör für deine Kinder? Bei uns findest du an über 30 Tischen ein breites Angebot. Unter aktive-familien-maihof.ch kannst du dich anmelden und findest dort auch alle Details zum Quartierflohmarkt.

Seniorinnen und Senioren
Frühlingsausflug mit Maiandacht
DO, 7. Mai, 13.00 bis circa 18.30
Anmeldung bis 20. April an:
041 229 93 00, st.josef@kathluzern.ch
Weitere Infos: siehe Seite 9, Pfarrei St. Karl

MaiHofChor
«Leichte Sommerbrise»
MO, 27. April, 19.30–21.30, Kirchensaal
Ab 27. April jeden Montag Probe
Einstieg ins Programm «Leichte Sommerbrise» mit Werken von Gershwin, Bernstein, Völlinger und anderen. Sängerinnen und Sängern ist die Teilnahme als Gast oder zum Schnuppern möglich.

In eigener Sache
Frohe Ostern

Foto: Yvonne Blaser

Yvonne Blaser gestaltete auch in diesem Jahr die MaiHof-Osterkerzen, inspiriert vom Thema Sorgfalt: Eine goldene Kugel – sei es die Erde oder etwas ganz Persönliches, zu welchem wir Sorge tragen möchten – in einem austreibenden Nest, das Zuversicht und Vertrauen symbolsiert.
Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern und allen, die im MaiHof ein- und ausgehen, ein frohes und gesegnetes Osterfest!
Mitarbeitende MaiHof – Pfarrei St. Josef

pfarreiblatt extra

Beilage zu Pfarreiblatt Nr. 7/2026
kathluzern.ch

Weisser Sonntag 2026

St. Anton • St. Michael

Das Licht Jesu weitertragen

«Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.» (Joh 8,12) Diese frohe Botschaft Jesu durchwirkte unseren fröhlichen Vorbereitungshalbtag mit 23 Erstkommunionkindern und ihren Begleitpersonen im Pfarreisaal. Durch Gebet, gemeinsame Gespräche, Bastelarbeiten, Rollenspiele und Gesang wurde gestalterisch vertieft, wie wir das Licht Jesu weitertragen und so die Welt heller machen können. Als physisch greifbares Ergebnis entstand eine grosse Holzsonne, deren einzelne Sonnenstrahlen von den Kindern liebevoll mit ihren ausgewählten Herzensgaben verziert wurden. Hilfsbereitschaft war dabei ein zentrales Anliegen der Erstkommunionkinder. Die Hinwendung zum Nächsten durch tätige Nächstenliebe – getragen vom Glauben an Jesus Christus – korrespondiert mit der kraftvollen Einladung Jesu Christi: Ihr seid das Licht der Welt! Der schöne Ausklang beim gemeinsamen Mittagessen mit kulinarischen Köstlichkeiten der Familien trug dazu bei, dass die Kinder an Leib und Seele gestärkt wurden. Wir wünschen den Erstkommunionkindern der Pfarreien St. Anton und St. Michael eine gesegnete Erstkommunionfeier. *Freya Geisser*

Malena Abate, Nelson Bertschmann, Leano Casanova, Noemi Christen, Lina Cyris, Marvin Ernst, Rafael Giglio Scarpelli, Nina Helfenstein, Jaël Jud, Imanuel Koch, Marin Kollegger, Larina Lleshi, Gabriel Mazzotta, David Polloni, Selina Riedi, Ayla Rütter, Lenny Rütter, Lynn Schürmann, Tobias Sigrist, Valerie Steiner, Rémy Steininger, Noel Suazo Blanco, Ina Sun. Foto: Thomas Lang

Pfarrei St. Johannes

Geheimzeichen Fisch

Unsere zwölf Erstkommunikant:innen sind immer wieder auf einer spannenden Zeitreise – zurück zu den allerersten Christ:innen. Die hatten es nämlich gar nicht leicht: Der römische Staat machte ihnen das Leben schwer und verfolgte die junge Glaubensgemeinschaft. Was tun? Ganz einfach: ein Geheimzeichen erfinden! Und was liegt da näher als ein Fisch? Das Schlaue daran: Fisch heisst auf Griechisch «ichthys» – und die fünf Buchstaben stecken voller Bedeutung: Iesus, Christus, Theos (Gott), Yios (Sohn), Soter (Retter). Ein ganzes Glaubensbekenntnis, versteckt in einem Fisch. Raffiniert! Begleitet werden die Kinder auf diesem Weg von Religionslehrerin Svenja Antonini und Pfarreiseelsorgerin Eva Hämmerle. Sie durften zudem bereits Priester Hansruedi Kleiber kennenlernen, der mit ihnen und allen Geladenen den Erstkommuniongottesdienst feiern wird – natürlich mit dem Fisch als heimlichem Star der Feier. Und damit nicht genug: Jedes Kind sammelt im Religionsunterricht seine persönlichen Glaubensschätze in einer eigenen Schatztruhe. Erlebnisse, Erkenntnisse, Erinnerungen – alles kommt rein. Die Truhe begleitet sie durch das ganze Schuljahr, auch nach der Erstkommunion wird fleissig weitergesammelt. Die Schatztruhen sind allesamt kleine Meisterwerke! Wer hätte gedacht, dass eine Schatztruhe und ein kleiner Fisch so viel in sich tragen?

Eva Hämmerle, Pfarreiseelsorgerin

Bunt gestaltete Schatzkisten.
Foto: Svenja Antonini

Lou Anderhub, Sara Atelj, Iris Bermúdez Campillo, Djellza Bezhi, Rufina Cambareri, Robin Amelia Klimmek, Niklas Schmid, Louis Schnüriger, Lorenzo Vivarelli, Maximilian von Andrian-Werburg, Lars Wüthrich, Celine Yilmaz. Foto: Eva Hämmerle

Anmerkung: Aus verschiedenen Gründen sind auf den Fotos in der Extra-Beilage nicht alle Erstkommunionkinder abgebildet.

Pfarrei St. Josef

«Das Brot des Lebens»

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Erstkommunion haben wir uns mit den Kindern auf den Weg gemacht und über das «Brot des Lebens» nachgedacht. Was bedeutet dieses Wort für uns? Brot stillt unseren Hunger, schenkt Kraft und wird geteilt. Jesus sagt in der Bibel, dass er selbst das Brot des Lebens ist – Nahrung für unsere Seele, die uns stärkt, tröstet und miteinander verbindet. Für uns ist er so unverzichtbar wie das tägliche Brot, das wir zum Leben brauchen. Im heiligen Brot erfahren wir seine Nähe als Zeichen seiner bleibenden Gegenwart und seiner Liebe zu uns Menschen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch in der Hostienbäckerei im Kloster auf dem Gerlisberg. Zwar konnten wir nicht direkt zusehen, wie die Hostien gebacken werden, doch wir hörten, wie sie hergestellt werden, sahen die Geräte und die Räume, in denen sie gefertigt werden. So wurde für die Kinder deutlich: Das Brot des Lebens ist etwas Kostbares, schlicht und doch voller Bedeutung für unser Leben und unseren Glauben. Ich freue mich, mit 25 fröhlichen Kindern im Mai die Erstkommunion feiern zu dürfen. *Zsuzsanna Szabó*

Emilio Baranzelli, Matti Barmettler, Lucia Bättig Gonzalez, Lukas Charles, Luena Dos Santos Matos, Tim Fehr, Simon Felder, Maria Fischer, Moritz Grob, Rebekka Güggi, Loane Holl, Marit Inglin, Shajeen Kesavan, Norina Kurmann, Leo Mathis, Benja Rombouts, Selma Ruckstuhl, Solène Rüfenacht, Lionel Schmid, Rufael Sibhatu, Ana da Silva Viana, Naod Teklebrhan, Vincent Werder, Helena Wunderlin, Louie Zanini. Foto: Zsuzsanna Szabó

Pfarrei St. Karl

Mit dem Herzen gut sehen …

Die diesjährigen Erstkommunionkinder wollen alles genau wissen: Was ist wahr in der Bibel und wo sind die Beweise? Da kommen spannende Fragen ins Spiel. Bei so viel Neugier ist es wichtig, die Antworten zu suchen – und ebenso wichtig ist es, mal anzuhalten. Wie es einmal ein schlauer Fuchs sagte: «Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.» Schliessen Sie die Augen. Was sehen Sie noch? Was spüren Sie? Das Wichtigste im Leben ist oft unsichtbar: ein Atemzug. Das Herzklopfen. Die Freundschaft. Die Vorfreude. Die Geschichte des kleinen Prinzen begleitet die Erstkommunionkinder der Pfarrei St. Karl mit sinnstiftenden, tiefgründigen Gedanken. Als Zeichen für diesen Weg zur Erstkommunion stehen darum die Rosen. Ich zitiere aus «Der kleine Prinz»: «Die Zeit, die du für deine Rose gegeben hast, sie macht deine Rose so wichtig.» Für jedes Kind nimmt sich Jesus Zeit, weil sie alle so wichtig und einzigartig sind. Er freut sich auch wie der Fuchs unendlich auf eine aufbauende, sorgfältige und tragende Verbundenheit. Wie werden diese einzigartigen Rosen am Tag der Erstkommunion aussehen? Das wissen die Kinder noch nicht, weil Eltern und Geschwister diese für sie geschmückt haben. Spannung, Staunen und viel Liebe stecken in diesem kleinen Zeichen. Die unsichtbare und liebende Verbundenheit … kann vielleicht doch sichtbar werden? *Sara Esposito*

Evan, Henry, Linda, Lukas, Salome, Sofia, Somea. Fotos: Sara Esposito und Eltern auf dem Erstkommunionweg

Pfarrei St. Leodegar

Der Weg zur Erstkommunion

Schon am ersten Elternabend im September hörten wir spannende und berührende Beispiele, wie die Eltern in ihrer eigenen Kindheit Glauben erlebt haben, was ihnen fehlte und wie sie es heute mit ihren Kindern leben. Wir bekamen einen bunten Blumenstrauss an Punkten, wie sich die Eltern die Erstkommunionvorbereitung für ihre Kinder wünschen. Daraus entstand unser Programm des Vorbereitungswegs der Familien auf die Erstkommunion. Der Anlass «Kirche erforschen» begann mit einer Schatzsuche in der Hofkirche. Erst fanden wir Jesus im Tabernakel und anschliessend in der gemeinsamen Agapefeier. Im Rorategottesdienst entdeckten und feierten wir «Christus – das Licht». Beim Anlass «Werte im Alltag» besuchten wir «Tragwerk Luzern» und fanden einige gelebte Antworten auf unsere Frage: Wie berührt und begegnet Jesus den Menschen? Am Fest der Darstellung des Herrn haben die Erstkommunionkinder selber das Licht Christi und seine Figur aus der Weihnachtskrippe in einer Prozession zum Altar gebracht. So konnten alle nochmals Christus – das Licht bildlich vor sich haben. Im Kloster Gerlisberg durften wir die Hostienbäckerei besuchen und Bruchstücke probieren. In der anschliessenden Eucharistiefeier verkündeten uns die Kinder sehr eindrücklich das Evangelium in Form eines Theaterspiels. Die Eltern hatten den eigenen Kindern schon vorher ihre Gedanken zur Lesung erzählt. Beim letzten Anlass feierten wir in Kleingruppen, bestehend aus mehreren Familien, eine Agape. Dabei erlebten sie die Nähe zu einem Fest in der Familie und der Eucharistiefeier. Beim abschliessenden Elternabend wird darüber gesprochen, dass die Familie wohl Gottes Methode ist, den Glauben zu leben und weiterzugeben.

Assunta von Hoensbroech

Alma Caduff, Samuele De Nuzzo, Benjamin Fehlmann, Dario Fellmann, Julian German, Elin Grossmann, Nora Grossmann, Amelia Keane, Vinzent Murer, Georgia Paloka, Ava Peter, Adrian Paul Reimann, Mara Riedener, Jay Maddex Schürmann, Naod Teklebrhan, Liv Tuna, Sophie van Kessel, Laurin Widmer, Leandro Widmer, Samira Zeier. Foto: Assunta von Hoensbroech

Pfarreien St. Maria zu Franziskanern / St. Paul

Kostbare Perlen

Noch vor den Sommerferien lernten sich die 36 Erstkommunionkinder aus den Pfarreien St. Paul und St. Maria zu Franziskanern zum ersten Mal kennen. Als Erinnerung an den gemeinsamen Start durften sie eine goldene Perle mit nach Hause nehmen.

Gemeinsam mit ihren Eltern haben sie dann im Herbst die Informationen zum Erstkommunionweg erhalten. Passend zur Taufe kam die blaue Perle dazu. Am Versöhnungsmorgen konnten die Kinder erfahren, wie wertvoll es ist, vor Gott alles niederzulegen, was sie bedrückt. Die violette Perle wird sie an das Geschenk der Versöhnung erinnern. Bei der Erstkommunion wird die letzte Perle auf die Kette aufgereiht, die die Kinder dann mit nach Hause nehmen dürfen. Die Erstkommunionkinder werden von Susanne Wallimann, Rebecca Hutter, Simone Koch, Gudrun Dötsch und Rafal Lupa auf das Sakrament vorbereitet und begleitet.

Wir freuen uns schon sehr auf den Weissen Sonntag, den wir dieses Jahr in der Pauluskirche gemeinsam feiern werden.

Susanne Wallimann und Rebecca Hutter

Nina Beck, Luca Birrer, Annik Bühler, Marek Buric, Tobia Corbino, Noemi Djak, Dante Feichter, Max Fischer, Linus Forster, Laura Good, Noh Hailemariam, Marco Ingold, Niklas Isenegger, Luca Kälin, Niall Lampart, Lorenzo Maricello, Jannis Moutafis, Nicolas Moutafis, Theo Müller, Xander Müller, Serena Oppliger, Elio Rapa, Henrik Reinhard, Matilda Ruh, Janis Schoedler, Yosan Tinsaw, Lorena von Felten, Basil Weber, Yana Wiederhold, Saron Yohannes, Jaron Zehnder.
Nicht auf dem Bild: Orlando Ciriello, Mathis Geisseler, Maikel Lisibach, Elisa Maurizi, Céline Theiler. Foto: Susanne Wallimann

Pfarrei St. Philipp Neri

Mit Jesus auf dem Weg

«Mit Jesus auf dem Weg» zur Erstkommunion sind 31 Kinder aus Reussbühl. Dabei waren «Geschichten von Menschen, die Jesus begegneten» Thema und wurden pantomimisch von den Kindern nacherzählt. Weiter ging es mit der Tauferneuerung und am Eltern-Kind-Tag mit der Vorbereitung der verschiedenen Dekorationen. «Vom Brot zur Hostie» war eine weitere Station, die mit Backen und gemeinschaftlichem Essen verbunden war. Ein wenig Hostienbruch aus dem Kloster Gerlisberg gab einen Vorgeschmack auf die Erstkommunion am 19. April. *Claudia Schweikert*

Liano Bindelli, Dario Bitterli, Yaro Bleisch, Lauro Casale, Elodie Costabile, Mayla Demarmels, Sofia Dominguez Vegas, Gwen Erismann, Ema Fernandes Rodrigues, Ayleen Ferreira Pinto, Duarte Martim Figueiredo Videira, Matteo Fuchs, Ivo Gavric, Nils Goldbach, Owen Gonzalez Sanchez, Ilenia Guardione, Ivona Jurisic, Noel Krasniqi, Arthur Kuhn, Aida Leone, Emelie Müller, Lia Sofia Paiva Paulo, Aurelio Picciati, Alexis Pinto Pinto, Céline Plüss, Emilia Schenker, Bianca Silva, Jonas Spaqi, Elias Wicki, Lio Zaccaria, Emanuel Zeqiri. Foto: Ruza Jurisic

Pfarrei St. Theodul

Jesus, das Netz, das uns trägt

Am Fest der Erstkommunion treten die Kinder in eine tiefe Verbindung mit Jesus. Sie beginnen zu verstehen: Gemeinsam mit ihm können wir viel erreichen, und wenn wir uns füreinander einsetzen, wird unsere Gemeinschaft stark. Wichtig ist dabei das Vertrauen auf Jesus – so wie bei den Fischern, seinen Freunden. Obwohl sie zunächst nichts fingen, vertrauten sie seinem Wort, warfen die Netze erneut aus und wurden durch einen unglaublichen Fang belohnt. Dieser war ein Geschenk Gottes.

Ihr, liebe Erstkommunikant:innen, seid diese Fische: ein kostbares Geschenk Gottes. Jede:r von euch ist einzigartig und bereichert unsere Gemeinschaft mit seinen/ihren Talenten. In der Eucharistie schenkt sich Jesus euch im gewandelten Brot zum ersten Mal. Er verbindet uns untereinander und ist wie ein starkes Netz. Wir werden eine «Communio» oder Kommunion – wir werden eine echte Gemeinschaft und wir vertrauen darauf, dass Jesus, der das Netz ist, uns trägt, schützt und sicher durch alle Stürme des Lebens führt.

Beatrice Gloggner und Esther Brun

Soraya Britschgi, Rayan Campos Leite, Leonardo Cavalera, Julie Chamoulaud, Cristiano Ferrão André, Nando García Bárcenas, Nuria García Bárcenas, Lian Hofstetter, Emma Hoti Pinto, Samuel Ielapi, Fabio Imgrüth, Asya Infranco, Alessia Jakaj, Milia Marti, Maurin Müller, Maria Sole Parisi, Tiago Soares da Silva, Sofia Todorovic, Lian Vaz Ribeiro Tavares, Nevin Vommaro, Emily Weber, Jacob Widmer. Foto: Monika Portmann

Impressum

Beilage zum Pfarreiblatt der Katholischen Kirche Stadt Luzern, Nummer 7/2026

Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Luzern, Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Littau

Gottesdienste

Karfreitag, 3. April
10.00 Kirchensaal MaiHof
Offene Kirche mit Kreuzwegimpulsen
Gestaltung: Michaela Zurfluh
Thema: «ent(d)sorgen»
Musik: Philippe Frey

Osternacht, 4. April
21.00 Kirche St. Karl
Einfache Lichtfeier zur Osternacht für Gross und Klein: Feuer und Wasser fürs Leben! Beginn beim Feuer auf der Kirchenterrasse.
Gestaltung: Judith von Rotz und Stefan Ludin
Musik: Mirjam Bühlmann
Danach Ostereiertütschen

Ostersonntag, 5. April
10.00 Festliche Eucharistiefeier
Gestaltung: Josef Moser und Anita Wagner
Musik: St. Karli Chor und Ensemble – Auszüge aus der «Toggenburger Passion»
Leitung: Marcel Keckeis
Kollekte: Fastenaktion Landesprogramm Kolumbien

Weisser Sonntag, 12. April
10.00 Eucharistiefeier zur Erstkommunion mit den 3.-Klässler:innen der St. Karli Schule
Thema: Man sieht nur mit dem Herzen gut
Musik: Marcel Keckeis
Kollekte: WWF – Revitalisierung von Gewässern in der Schweiz

Kontakt

Pfarrei St. Karl
Spitalstrasse 93, 6004 Luzern
041 229 94 00
st.karl@kathluzern.ch
kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:
MO, 13.30–17.00
DI bis FR, 8.15–11.45
Erika Burkard, Marcel Keckeis

CO-Leitung:
Alain Duff, 041 229 94 10
Mirjam Furrer, 041 229 93 10

Pfarreiseelsorge:
Claudia Jaun, 041 229 94 11
Judith von Rotz, 041 229 94 14
Michaela Zurfluh, 041 229 93 12

Finales Gemeinschaftswerk mit solerluethi am Abend des 8. März. Foto: Claudia Jaun

Fortsetzung von Seite MaiHof – Pfarrei St. Josef

Tanzende farbige Figur
Sofort ist mir klar: «Die Niki-de-Saint-Phalle ähnliche Figur» soll sich drehen. Ein Zettel zur Pensionierung ist an sie drangebunden. Im Gespräch entwickelt sich eine neue Geschichte: «Die Figur freut sich so auf ihre Pensionierung, dass sie vor lauter Freude und Leichtigkeit tanzen kann!» Neu verdrahtet und verlötet, bewegt sich die Figur nun freudig kreisend.

Ostern
Vor 2000 Jahren hörten viele Menschen den Geschichten eines Wanderpredigers namens Jesus zu. Er berührte mit seinen Geschichten ihre Herzen und sie fanden neuen Mut, neue Kraft und neue Erkenntnisse. Er heilte Kranke, gab Hungrigen zu essen und pflegte die Verbindung zur Quelle allen Lebens. Er lehrte die Menschen, wie sie selber die Verbindung zu Gott vertiefen können. Viele schlossen sich seinem Beispiel und seiner Bewegung an. Sie taten dies bis zu dem Zeitpunkt, an dem er in Jerusalem wie ein Verbrecher gekreuzigt wurde.

Trotzdem weiter
Drei Tage später kommen Frauen von seinem Grab zurück. Sie erzählen: Jesus lebt, er ist auferstanden. Gott hat ihn auferweckt. In ihrem Innern passiert eine Verwandlung, sie schöpfen neuen Mut, die Bewegung bekommt Kraft und erzählt die Geschichten von Jesus dem Christus weiter. Sogar Menschen, die ihn nicht kannten, beeindruckten die Gemeinschaft und ihre Botschaft.

Und heute?
Heute kennen wir immer noch Geschichten, die von neuen Anfängen erzählen, von Plänen, die durchkreuzt werden und trotzdem Sinn bekommen. Wir kennen Geschichten von Dingen, die sterben müssen und zugrunde gehen, damit sich etwas verwandeln kann, sodass mit frischer Kraft und neuer Energie neues Leben entsteht. Es ist Leben von der göttlichen Kraft, die aus einem Ende einen neuen Anfang kreiert.
Vertrauend darauf, dass in allen Verwandlungen des Lebens die göttliche Spur deutlich wird, wünsche ich uns allen frohe Ostern.
Michaela Zurfluh, Seelsorgerin

Pfarreiagenda

Erstkommunion 2026
SO, 12. April, 10.00, Kirche St. Karl
Die Kinder der diesjährigen 3. Klassen feiern gemeinsam das Fest der Erstkommunion. Die Prozession der Erstkommunionkinder startet um 9.50 Uhr beim Singsaal.
Die Pfarrei wünscht allen Erstkommunikant:innen und ihren Familien Gottes Segen und einen schönen Festtag.

Theater St. Karl
10. April bis 2. Mai, Pfarreizentrum
Gespielt wird «S rootsidige Hösli» – ein bäuerliches Lustspiel in drei Akten von Josef Zeitler.
Weitere Infos unter: theaterstkarl.ch

Vorankündigung
Frühlingsausflug mit Maiandacht
DO, 7. Mai, 13.00 bis circa 18.30
Wir reisen mit dem Car nach Ennetbürgen zur Kapelle St. Jost und feiern dort eine Maiandacht. Danach fahren wir nach Stans, wo uns im Restaurant Engel ein Zvieri erwartet.
Kosten: 40 Franken (Car, Zvieri und ein Getränk), Vergünstigung mit Kulturlegi.
Anmeldung bis 20. April:
St. Karl: 041 229 94 00,
st.karl@kathluzern.ch

Vorankündigung
Viel-sinniger Wandertag
SA, 9. Mai, 8.00–17.00
Mit Impulsen, Schweigen und Austausch rund 4 Stunden und 500 Höhenmeter unterwegs durch die Natur.
Infos im nächsten Pfarreiblatt oder:
judith.vonrotz@kathluzern.ch

Räume zu vermieten
Die Pfarrei verfügt über verschiedene attraktive Räume, welche gemietet werden können.
Weitere Infos unter:
raumreservation.kathluzern.ch

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen: franziskanerkirche-live.ch

Hoher Donnerstag, 2. April
19.00 Feier des letzten Abendmahls
Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruder George
Kollekte: Karwoche – Christ:innen im Heiligen Land
Musik: Gabriela Bürgler, Sopran; Daniel Baker, Orgel

Karfreitag, 3. April
10.30 Kreuzweg für Familien in St. Paul
15.00 Kreuzwegandacht
Gestaltung: Gudrun Dötsch und Markus Sahli
Kollekte: Karwoche – Christ:innen im Heiligen Land
Musik: Auszüge aus «Passionsoratorium» von Heinrich Stölzel; Franziskanerchor, Solist:innen und Instrumentalist:innen, Freddie James, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Karsamstag, 4. April
21.00 Osternachtfeier, Eucharistiefeier*,
Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruder Hans Portmann
Kollekte: Gassenküche
Musik: Manuela Fuchs, Trompete; Andreas Schib, Bass; Freddie James, Orgel

Ostern, 5. April
9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern
Gestaltung: Gudrun Dötsch und Bruder George
Kollekte: Gassenküche
Musik: 9.00 Freddie James, Orgel
11.00 W. A. Mozart, Grosse «Credo-Messe»
Franziskanerchor, Solist:innen und Instrumentalist:innen; Daniel Baker und Freddie James, Orgel; Ulrike Grosch, Leitung

Freitag, 10. April
17.15 Feier-Abend

Samstag, 11. April
16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag

Sonntag, 12. April
9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern
Gestaltung: Markus Sahli und Bruder Josef Bründler
Kollekte: SOS-Dienst Luzern
Musik: Freddie James, Orgel

Unsere Verstorbene
Rosa Stalder (1930)

Kraft aus der Tiefe

Die Kerzengestalterin Angelina Hess aus Sarnen hat unsere Osterkerze gestaltet. Ihr Werk legt die österliche Hoffnung mitten in die Brüche des Lebens hinein.

Die diesjährige Osterkerze. Foto: zvg

In einem kurzen Gespräch verrät mir Angelina Hess, die seit mehreren Jahren insbesondere die Ranftkerzen gestaltet, ihren Leitgedanken für das Motiv der Osterkerze in unserer Pfarrei: «Kraft aus der Tiefe». Wie könnte das Motto anders lauten für eine Künstlerin, die als Gestalterin der Ranftkerzen zweifellos tief mit dem Leben und der Spiritualität von Bruder Klaus verbunden ist? Und so verbindet sich unsere neue Osterkerze auch mit der Ranftschlucht, in deren Tiefe viele Menschen Kraft und Hoffnung für ihr Leben schöpfen. Dort hat Bruder Klaus sein Einsiedlerleben gelebt, dort in der Tiefe hat er Gott gefunden und aus dieser Tiefe heraus auch vielen Ratsuchenden Hoffnung und Kraft geschenkt.
Deshalb scheint mir, als ob das Motiv unserer Osterkerze symbolisch die Ranftschlucht darstellt und sich darüber das Kreuz Jesu Christi erhebt. Im täglichen Bedenken der Leiden Christi hat Bruder Klaus sein Heil und seinen Frieden gefunden. Das Kreuz verwandelt sich golden in den Baum des Lebens.

Jesus sagt: «Zum Leben komme ich nicht ohne das Leiden und Sterben.» Offenbar gilt dies in geheimnisvoller Weise auch für unser aller Leben. Aber wenn es denn so ist und so sein muss, dann liegt für mich die entscheidende Kraft allein darin, dass uns Christus immer schon vorangeht auf diesem Weg. Und wir also nicht allein sind.

Der Schriftsteller Wolfgang Poeplau schreibt:
Wenn du zum Tor des Lebens gelangen willst,
musst du aufbrechen, einen Weg suchen,
der auf keiner Karte verzeichnet und in keinem Buch beschrieben ist.
Dein Fuss wird an Steine stossen,
die Sonne wird brennen und dich durstig machen,
deine Beine werden schwer werden.
Die Last der Jahre wird dich niederdrücken.
Aber irgendwann wirst du beginnen, diesen Weg zu lieben, weil du erkennst, dass es dein Weg ist.
Du wirst straucheln und fallen, aber die Kraft haben, wieder aufzustehen.
Du wirst Umwege und Irrwege gehen, aber dem Ziel näherkommen.
Alles kommt darauf an, den ersten Schritt zu wagen.
Denn mit dem ersten Schritt gehst du durch das Tor.

Markus Sahli, Gastprediger

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter: franziskanerkirche.ch

Kreuzweg für Familien
Karfreitag, 3. April, 10.30
Treffpunkt: Pauluskirche
Wir begehen die Stationen vom Kreuzweg im Freien.

Osterkerzen
Nach den Gottesdiensten in der Osternacht und an Ostern können Sie die Osterkerze für 10 Franken kaufen. Wie jedes Jahr ist die Kerze auch nach Ostern im Pfarreisekretariat erhältlich. Bezahlung mit Twint ist möglich.

Seelsorgerliche Begleitung
Sie wünschen ein Gespräch mit der Seelsorgerin, dem Seelsorger oder den Empfang der Kommunion zu Hause, dann sind wir gerne für Sie da. Wenden Sie sich bitte an das Pfarreisekretariat.

Bons für Menschen in Not
Im Pfarreisekretariat und am Automaten in der Kirche können Sie Bons für die Gassechuchi und für die Notschlafstelle beziehen.

Öffnungszeiten Osterferien
Während der Osterferien von Donnerstag, 2., bis Sonntag, 19. April, ist das Sekretariat jeweils am Morgen von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet. Am Hohen Donnerstag, Karfeitag, Ostermontag sowie an den Wochenenden bleibt das Sekretariat geschlossen.
Wir danken für Ihr Verständnis.

Kontakt

Pfarrei St. Maria
Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern
041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch
Sekretariat:
Karin Brügger / Franziska Müller
MO–FR, 8.30–11.30, und
MO, DI, DO, FR, 13.00–16.00
Pfarreileiterin:
Gudrun Dötsch, 041 229 96 10
Quartierarbeiterin:
Isabel Portmann, 041 229 96 13
Pfarreizentrum Barfüesser:
Barbara Hildbrand / Dani Meyer
Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96
barfueesser@kathluzern.ch

Gottesdienste

Karfreitag, 3. April
10.00–12.00 Offene Kirche mit Angebot zum Begehen des Kreuzwegs.
Mit Musik und den Bildern des Kreuzwegs erinnern wir uns an das Leiden Jesu. Sie können kommen und gehen und so lange verweilen, wie Sie möchten.
10.00–12.00 Beichtgelegenheit, Kirche
10.30 Kreuzweg für Familien, Treffpunkt in der Kirche St. Paul
15.00 Karfreitagsliturgie mit Rafal Lupa, Paul Hugentobler und Claudia Corbino
Musik: Judith Rast-Zeier, Querflöte, und Mathias Inauen, Piano

Karsamstag, 4. April
10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Ostererwachen im Viva Luzern Eichhof (grosser Saal, Haus Rubin)
21.00 Osternachtfeier mit Osterfeuer
Eucharistiefeier: Rafal Lupa, Predigt: Valentin Beck, Musik: Tobias Loew, Trompete, und Mathias Inauen, Orgel

Ostern, 5. April
6.00 Eucharistiefeier zum Ostererwachen mit Rafal Lupa
10.00 Festlicher Ostergottesdienst mit Rafal Lupa, Musik: Tobias Loew, Trompete und Alphorn, Karin Inauen, Panflöte, und Mathias Inauen, Orgel
Kollekte: Gassenküche Luzern
10.00 Kinderfeier in der Turmkapelle
Treffpunkt: Kinderecke Pauluskirche
10.00 Ostergottesdienst in der Steinhof-Kapelle

Ostermontag, 6. April
10.00 Eucharistiefeier und Predigt: Pater Alfred Kistler
Kollekte: Aufgaben des Bistums

Samstag, 11. April
17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa

Weisser Sonntag, 12. April
10.00 Erstkommunionfeier der Pfarreien St. Maria zu Franziskanern und St. Paul
Gestaltung: Rafal Lupa, Gudrun Dötsch, Susanne Wallimann, Rebecca Hutter und Erstkommunionkinder
Kollekte: Stiftung Theodora
19.00 Abendgebet mit Gesängen aus Taizé, hinten in der Pauluskirche

Bitte beachten
Während der Schulferien (bis 19. April) fallen «Kraft aus der Stille» und die Beichtgelegenheit aus.

Ostern – leben!

Eine österliche Haltung zeigt sich im Alltag und im Kleinen. Alle sind Teil dieser befreienden Botschaft – auf die eigene Art und Weise mit ihrem Beitrag.

Osterfeuer – das Licht der Welt, das die Dunkelheit besiegt. Foto: Pius Gloggner

Die christliche Osterbotschaft steht für die Hoffnung auf neues Leben, das den Tod überwindet, und für das Licht, das die Dunkelheit vertreibt. In der Auferstehung Jesu wird Gottes Sieg über Leid und Tod sichtbar – und diese Hoffnung lebt, das zeigt sich auch in unserem Alltag.

Im Alltag füreinander da sein
Sie zeigt sich besonders dort, wo Menschen gemeinsam und vorbehaltlos füreinander da sind. Freiwilliges Engagement ist ein Ausdruck dieser Osterhoffnung. Wenn Menschen im Kleinen ihre Zeit und Kraft schenken – sei es in der Nachbarschaftshilfe, beim Mittagstisch oder im Seniorentreff, in der Kinderbetreuung, bei der Begleitung von Kranken oder in der Leitung im Jugendverband – dann wird die Osterbotschaft lebendig.

Im Kleinen entsteht Neues
Ostern erinnert daran, dass auch im Alltag Neues entsteht und so auch im persönlichen Engagement. Eine helfende Hand beim Eiertütschen an Ostern oder beim Quartierfest, ein offenes Ohr bei einem Besuch oder ein gutes Wort und ein Lächeln bei einer Begegnung können viel bewirken. Freiwillige tragen dazu bei, dass Gemeinschaft wächst und diese Osterhoffnung weitergegeben wird.

Das Leben feiern
In der Zusammenarbeit, im Teilen von Verantwortung und im Dienst füreinander zeigt sich die österliche Haltung der Liebe und Barmherzigkeit. Jeder noch so kleine Beitrag zählt, und im Zusammensein wird das Leben gefeiert – ganz im Sinne der Auferstehung.

Für das Pfarreiteam,
Claudia Corbino

Voranzeige Seniorentreff
Unterhaltungsnachmittag
MI, 22. April, 14.00, Paulusheim
Infos dazu im nächsten Pfarreiblatt.

Mittagstisch
FR, 24. April, 11.45, Paulusheim
Am Karfreitag und während der Schulferien (bis 19. April) fällt der Mittagstisch aus.

Pfarreiagenda

Kreuzweg für Familien
Karfreitag, 3. April, 10.30, Treffpunkt in der Kirche St. Paul
Gemeinsamer Stationenweg

Kinderfeier am Ostersonntag
SO, 5. April, 10.00, Treffpunkt Kinderecke in der Pauluskirche
Während die «Grossen» in der Pauluskirche den Ostergottesdienst feiern, sind die Kinder bis circa 7 Jahre eingeladen, Ostern in der Turmkapelle zu feiern und dann zum Abschluss wieder in die Kirche zu kommen.

Osterapéro / Osterkerzen
Anschliessend an die Gottesdienste vom Karsamstag, 4. April, 21.00, und Ostersonntag, 5. April, 10.00, sind Sie zum Osterapéro mit Eiertütschen eingeladen. Es werden auch gesegnete Osterkerzen verkauft (15 Franken).

GA-Reise: Morges VD
FR, 24. April (bei Regen SA, 25. April) Treffpunkt 8.45 Anfang Gleis 8 im Bahnhof Luzern (Abfahrt 9.00).
Anmeldung bis SA, 18. April, bei Reiseleiterin Eugénie Lang: 076 344 85 58 oder langruf@bluewin.ch
Es erwartet uns eine schöne Zugfahrt mit spektakulären Aussichten! Morges am Genfersee ist für seine wunderbare Lage bekannt. Das jährliche Tulpenfest im Parc de l'Indépendance hinter dem Schloss lädt ein zum Flanieren und Geniessen. Die Altstadt von Morges mit gemütlichen Strassencafés und hübschen Läden ist auch sehenswert. Mitnehmen: gute Schuhe. Mittagessen: Im Restaurant der Ausstellung ist für uns reserviert. Bitte bei der Anmeldung angeben, wenn die Mittagsverpflegung selber organisiert wird. Rückkehr: 18.01 Bahnhof Luzern (Abfahrt in Morges um 15.26).

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13, 6005 Luzern, 041 229 98 00
st.paul@kathluzern.ch
Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:
Während der Schulferien (bis 19. April) jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr

Gottesdienste

Karfreitag, 3. April
10.00 Karfreitagsliturgie, Staffelnhof Kapelle, Gestaltung: Ueli Stirnimann
Musik: Cyprian Meyer, Orgel
Kollekte: Karwoche – Christ:innen im Heiligen Land
14.00 Karfreitagsliturgie, Pfarrkirche
Gestaltung: Ueli Stirnimann
Musik: Sergej Aprischkin und Solisten
Kollekte: Karwoche – Christ:innen im Heiligen Land

Karsamstag, 4. April
15.30 Oster-Kommunionfeier, Staffelnhof
Predigt: Ueli Stirnimann
Musik: Cyprian Meyer, Klavier
Kollekte: Pfadi Nölliturm
21.00 Osternachtliturgie, Pfarrkirche
Gestaltung: Ruedy Sigrist
Musik: Paula Schweinberger, Orgel
Kollekte: Pfadi Nölliturm

Ostersonntag, 5. April
10.00 Festgottesdienst mit Eucharistie, Pfarrkirche, Predigt: Max Egli
Musik: Philipp Neri Chor, Violinen und Klavier, Leitung Cyprian Meyer
Kollekte: Pfadi Nölliturm
10.00 Kinderkirche, Kirche und Budali

Mittwoch, 8. April
Das Mittwochsgebet fällt aus.

Samstag, 11. April
15.30 Kommunionfeier, Staffelnhof
Predigt: Florian Flohr
Musik: Paula Schweinberger, Klavier
Kollekte: Careleaver

Sonntag, 12. April
10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche
Predigt: Florian Flohr
Musik: Paula Schweinberger, Orgel
Kollekte: Careleaver

Mittwoch, 15. April
Das Mittwochsgebet fällt aus.

Donnerstag, 16. April
18.00 Taufe, Pfarrkirche

Unser Verstorbener
Hans (Johann) Koller (1927)

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern
041 229 97 00
st.philippneri@kathluzern.ch
pfarrei-reussbuehl.ch
Öffnungszeiten: MO–FR, 8.15–11.30
Zusätzlich am DO, 13.30–17.00

Mit Jesus auf dem Weg

31 Kinder bereiten sich mit Geschichten, Liedern sowie kreativ gestaltend und backend auf ihr grosses Fest, die Erstkommunion, vor.

Von den Erstkommunionkindern gestaltete Wegweiser, die zu Jesus führen.
Foto: Ruza Jurisic

Das Motto «Mit Jesus auf dem Weg» der Erstkommunion birgt in sich Geschichten aus dem Neuen Testament, die den Lebensweg von Jesus genauer beschreiben. Welche Aspekte davon sind wichtig, um zu verstehen, was Jesus, sein Handeln und die Berichte in den Evangelien für uns heute bedeuten? Die Bedeutung der Hostie im Unterschied zu unserem täglichen Brot – wie können wir das verdeutlichen?

Wichtiger Gegenstand
«Bringe einen für dich wichtigen Gegenstand mit und erzähle, wie es zu dieser Bedeutung kommt!»
Dies war eine Challenge für die Teilnehmer:innen der Erstkommunion, die sie aber leicht bewältigten. Kostbare Steine, Kuscheltiere, Bälle oder andere Spiele wurden zahlreich mitgebracht. So konnten wir symbolisch vergleichbar erklären, mit welchen kostbaren Erinnerungen die Hostie, das Brot vom Leben, für uns verbunden ist. Zudem konnten die Kinder mit der Unterstützung von zwei Müttern Brötchen backen und diese direkt geniessen. Beim Vorbereiten der Fürbitten kam von den Kindern eine Vielzahl an Ideen, in denen sich die aktuelle Lage in der Welt widerspiegelt. Viele möchten die Bitten am Weissen Sonntag vortragen.

Eltern-Kind-Tag
Im Januar starteten wir am Eltern-Kind-Tag mit der Dekoration von Wegweisern für das Fest. Dabei waren einige Eltern in der praktischen Vorbereitung sehr engagiert. Dafür bedanken wir uns im Namen von allen herzlich! Zudem wurden Überraschungen füreinander vorbereitet.

Letzte Vorbereitungen
Am Hohen Donnerstag treffen wir uns mit allen Familien zur Abendmahlfeier. Danach proben wir am Freitag, 17. April, den Ablauf, bevor die Erstkommunion am Sonntag, 19. April, mit Bruder George gefeiert werden kann. Das Vorbereitungsteam besteht seitens der Pfarrei aus Ruedy Sigrist, Ruza Jurisic und Claudia Schweikert. *Claudia Schweikert, Religionslehrperson i.A.*

Pfarreiagenda

Musik an Ostern
SO, 5. April, 10.00, Pfarrkirche
Im Festgottesdienst singt der Philipp Neri Chor die «Messa di San Giuseppe» von J. E. Eberlin. Die Himmel erzählen die Ehre Gottes aus dem Oratorium «Die Schöpfung» von Joseph Haydn, und drei Osterlieder aus dem Kirchengesangbuch in Sätzen von Cyprian Meyer. Der Chor wird begleitet durch Violinen und Klavier. Die Leitung hat Cyprian Meyer.

Kinderkirche
SO, 5. April, 10.00, Treffpunkt in der Kirche
An diesem Morgen wird uns das Thema Ostern begleiten. Zusammen werden wir auch Eier tütschen.
Die Kinderkirche richtet sich an alle Kinder im Kindergartenalter bis zur zweiten Klasse.

Mittagstisch
FR, 10. April, 12.00, Restaurant Philipp Neri
Sie sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit anderen ein feines Mittagessen im Restaurant Philipp Neri einzunehmen. Anmeldung bitte bis Mittwochmittag, 8. April, im Pfarreisekretariat unter: st.philippneri@kathluzern.ch oder 041 229 97 00

Frauengemeinschaft Reussbühl
Wanderung
DI 14. April, 9.40, Bushaltestelle Ruopigen
Die Frühlingswanderung verbringen wir «um die kleine Welt» in Schwarzenberg. Vom Dorf laufen wir hinauf zum Arnen-Stübli. Im Hofbeizli ist für uns zum Lunch reserviert. Menüs zur Auswahl: Kartoffelsalat mit Hinterbergwurst, hausgemachte Wähen oder Tagessuppe. Kosten mit Halbtax: 8.60 Franken
Bei ganz schlechtem Wetter Besammlung um 13.30 bei der Kantonsschule Reussbühl. Anmeldung mit Menüwahl bis Freitag, 10. April, an:
Edith Weder, 041 250 85 89

Unser Taufkind
Jon Krasniqi wurde am Samstag, 21. März, in unserer Pfarrkirche getauft. Wir wünschen Jon und allen, die ihn auf seinem Lebensweg begleiten, Gottes Segen.

Gottesdienste

Hoher Donnerstag, 2. April
19.00 Abendmahlsgottesdienst als Eucharistiefeier, danach Anbetung bis 24.00 möglich. Bitte auf der Liste im Kirchenfoyer eintragen. Gestaltung: Yvonne Wagner, Beat Jung
Kollekte: Karwoche – Christ:innen im Heiligen Land

Karfreitag, 3. April
10.00 Kreuzfeier für Kinder
Gestaltung: Danuta Aregger, Besjana Thaqi
15.00 Karfreitagsliturgie
Gestaltung: Yvonne Wagner
Musik: Vokalensemble
Kollekte: Karwoche – Christ:innen im Heiligen Land

Karsamstag, 4. April – Osternacht
20.30 Beginn auf dem Kirchenplatz am Osterfeuer, Osternachtfeier als Eucharistie mit KiLi, anschliessend Apéro mit Eiertütschen im Pfarrsaal
Gestaltung: Yvonne Wagner, Pater Joy
Musik: Pirmin Müller Trompete / Horn
Kollekte: CSI

Ostersonntag, 5. April
9.15 Festgottesdienst als Kommunionfeier mit KiLi, anschliessend Apéro mit Eiertütschen im Pfarrsaal
Gestaltung: Ruedy Sigrist
Musik: Kirchenchor Littau singt Anton-Brucker-Messe
Leitung: Dirk Jäger
Kollekte: CSI

Ostermontag, 6. April
10.00 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pater Joy

Mittwoch, 8. April
9.15 Eucharistiefeier
Gestaltung: Pater Joy

Zum Vormerken:

Chenderfiir Fahrzeugsegnung
MO, 20. April, 16.30, Pfarrkirche
Bring dein Fahrzeug mit zur Chenderfiir – egal ob Velo, Bobby-Car, Kickboard oder etwas anderes, das fährt.
Vor der Kirche kannst du es abstellen und segnen lassen.
Wir freuen uns riesig auf dich und dein Fahrzeug!

Unsere Verstorbenen
Irene Willimann (1959)
Elisabeth Baumann (1931)
Josef Gasser (1949)

Jublinis Littau

Wo alle gemeinsam die Welt entdecken, erleben Kinder Freude, Abenteuer und Gemeinschaft in einem Raum für Spiel, Lernen und Freundschaft.

Gebannt lauschen die Jublinis in einer vergangenen Gruppenstunde einer Geschichte.
Foto: zvg

Kennst du schon «Jublini», das kleine, süsse Eichhörnchen? Es zeigt dir hier die Welt der Jublinis Littau.

Jublinis, die Kleinen ganz gross
Mit den Jublinis besteht ein spielerisches Freizeitangebot von Jungwacht und Blauring Littau für Kinder im Kindergartenalter. Gemeinsam mit dem Eichhörnchen Jublini entdecken die Kinder die Natur, erleben spannende Abenteuer und knüpfen erste Freundschaften. Spiel, Spass und Bewegung stehen dabei immer im Mittelpunkt. Denn auch die Jüngsten sollen die fantastische Welt der Jubla geniessen dürfen.
Sechs bis sieben Mal pro Jahr treffen sich die Jublinis am Samstagmorgen von 9 bis 12 Uhr zu abwechslungsreichen Gruppenstunden. Wenn möglich, finden sie draussen in der Natur statt. Organisiert wird das Angebot von erfahrenen aktiven und ehemaligen Leitungspersonen von Jungwacht und Blauring Littau.

Komm gerne spontan vorbei
Das Angebot ist komplett kostenlos. Alle sind willkommen! Meldet euch über das Kontaktformular auf der Homepage an oder kommt einfach ganz spontan vorbei.
Die nächste Gruppenstunde findet am 25. April statt.

Wir freuen uns auf alle bekannten und alle neuen Entdecker:innen! Alle Informationen findet ihr auf der Homepage jublinis-littau.ch.

David Haag,
Leitungsteam Jublinis

Babysittervermittlung
Ein Angebot der Frauengemeinschaft Littau für Eltern mit kleinen Kindern in Littau und Reussbühl.
Engagierte Babysitter betreuen Ihre Kinder unter der Woche

am Spätnachmittag oder Abend, am Wochenende auch tagsüber.
Wir freuen uns, Sie zu unterstützen!
Kontakt: Veronica Wernli Sonderegger, 078 764 30 57, vwernlis@gmail.com

Pfarreiagenda

Café Zwischenhalt
Das Café macht Osterpause und ist am Freitag, 24. April, wieder für Sie offen. Auch die Nähwerkstatt und der Kleiderschrank machen Ferien.

Meditation im ZSM
FR, 10. April, 8.00–8.30, Zentrum St. Michael

Frauengemeinschaft Littau
Wandergruppe
DI, 14. April
Lausanne–Morges und Besuch Tulpenshow in Morges
Der Weg führt beinahe durchgehend am Ufer des Lac Léman entlang (3,5 Stunden), Abfahrt: Luzern Littau Bahnhof ab 6.35 (Luzern 7.00)
Rückkehr: Luzern Gasshof an 19.22
Anmeldungen bis spätestens Samstag, 11. April, um 18.00 an:
Bea Weber, 078 641 86 38

Brunch für Alleinstehende
SA, 2. Mai, 9.30, im Pfarrsaal
Anmeldung bis am MI, 29. April, beim Pfarreisekretariat. Unkostenbeitrag: fünf Franken. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit allen alleinstehenden und verwitweten Menschen.

Unsere Osterkerze
Die diesjährige Littauer Osterkerze wurde von Franz Stalder entworfen. Ihr Motiv greift die schlichte und zugleich tiefgründige Osterbotschaft auf: In der Auferstehung Jesu Christi zeigt sich, dass das vergängliche Leben zugleich

das Neue und Immerwährende in sich trägt. Lesen Sie den ganzen Text auf unserer Homepage.

Foto: Monika Portmann

Kontakt

Pfarrei St. Theodul
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau
041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch
pfarrei-littau.ch, Sekretariat:
MO–MI, 8.00–11.45;
DO, 8.00–11.45 und 13.30–17.00
Schulferien: MO–DO, 8.00–11.45

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton
SA 11. 4. 18.00 Klara Theresia Roos-Emmenegger.

St. Johannes
Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Josef
Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Karl
Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Leodegar im Hof
Hofkirche: MO–FR 18.30 / SA 17.15
MI 8. 4. Suzanne von Schumacher-de Chastonay und Sohn Peter; *SA 11. 4.* Giuliana Valli; Madeleine und Pierre von Wolff-von Schumacher und Karl von Schumacher, Felix von Streng-von Wolff; Suzanne von Wolff, Anne Marie von Wolff, Herr und Frau Charles von Wolff-Meyer; Xaver und Berta Schlumpf-Bühlmann und Söhne und Töchter; Niklaus Wicki, Theologe; *MI 15. 4.* Sophie Marie Lütolf-Blum und Angehörige; Ernst Hirtler, Gattin und Kinder.

Klosterkirche Wesemlin
Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Maria zu Franziskanern
SA 11. 4. 16.00 Franz Matt-Müller; Renée Stofer.

St. Michael
Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Paul
MI 8. 4. 9.00 Adolf und Louise Stutz-Studer; Hans Disler-Amrein und Jost und Josefine Disler-Füglistaller;
FR 10. 4. 9.00 August und Katharina Bommer-Oehen und Familie; Josef Anton und Berta Felber-Lüttner und Kinder.

St. Philipp Neri
SO 12. 4. 10.00 Jost und Katharina Bachmann-Wicki, Kinder und Angehörige; Kaspar und Katharina Estermann-Simon und Kinder; Familie Marfurt-Pfyffer; Sokol Nuo.

St. Theodul
MO 6. 4. 10.00 Ida und Hans Bieri-Pfyffer.

Peterskapelle
Jeweils um 9.00
SA 4. 4. Johann Heinrich Pfyffer zu Heidegg; St. Josefsbruderschaft; Bekrönungsbruderschaft; *SA 11. 4.* Josef und Katharina Lipp-Lottenbach und Angehörige, Josef und Emilie Lipp-Lehmann; Siebenschmerzenbruderschaft; Johann Jakob und Anna Maria Hug-Bucher; Ludwig Meier.

Sonntagslesungen

Hoher Donnerstag, 2. April
Ex 12,1-8.11-14
1 Kor 11,23-26
Joh 13,1-15

Karfreitag, 3. April
Jes 52,13-53,12
Hebr 4,14-16; 5,7-9
Joh 18,1-19,42

Karsamstag, 4. April – Osternacht
Gen 1,1-2,2; Gen 22,1-18;
Ex 14,15-15,1; Jes 54,5-14; Jes 55,1-11;
Bar 3,9-15.32-4,4; Ez 36,16-17a.18-28
Röm 6,3–11
Mt 28,1-10

Ostern, 5. April
Apg 10,34a.37-43
Kol 3,1-4 oder 1 Kor 5,6b-8
Joh 20,1-9 oder Lk 24,1-12

Ostermontag, 6. April
Apg 2,14.22b-33
1 Kor 15,1-8.11
Lk 24,13-35 oder Mt 28,8-15

Weisser Sonntag, 12. April
Apg 2,42-47
1 Petr 1,3-9
Joh 20,19-31

Kapuzinerkloster Wesemlin

DO, 2. April, 19.30, Hoher Donnerstag, Bruder Josef Bründler, Monika Schmid
FR, 3. April, 15.00, Karfreitag, Bruder Josef Regli, Monika Schmid
SO, 5. April, 5.30, Ostermorgen, Bruder George, Bruder Paul Mathis
SO, 5. April, 10.00, Ostern, Bruder Josef Regli, Monika Schmid
SO, 12. April, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Hans Portmann
MI, 15. April, 8.00, Eucharistiefeier, anschliessend bis 9.00: Beten für die Familien

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00[1]	MI 9.00[1]
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00[1]	
St. Karl		10.00[1]	
St. Leodegar	17.15[2]	8.15[3] 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00[1]	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00[4]
St. Theodul, Littau	18.00[1]	10.00	MI 9.15

[1] Bitte Pfarreiseite beachten; [2] Beichthören: 16.15–17.00;
[3] Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; [4] Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	14.45		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15, DO 8.00, MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45[1]; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 15.15
Seminarkapelle St. Beat			DI 17.15 (nicht am 7. 4.)
Sentikirche[2]	10.00[3]	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 16.00
Steinhof-Kapelle		10.00	MO, DI, DO, FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00
Wesemlin (BZ)	16.15		

[1] Letzter DO im Monat; [2] Im tridentinischen Ritus; [3] An jedem ersten SA im Monat

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30 2.4. 20.00; 3.4. 19.00; 4.4. 22.00; 5.4. 10.00
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30; St. Paul, DO 17.30
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

In der Hofkirche: Chorherrenstift

Täglich, 7.45: Morgenlob
DI, DO, FR, 18.00: Abendlob, *MI, 17.45:* Abendlob mit Totengedächtnis
SO, 17.15: Gesungene Vesper (deutsch)

Zeichen der Zeit

Impulstag Einsiedeln

Kloster Einsiedeln. Foto: zvg

pd. «Wie kann Kirche wieder aufblühen?» Diese Frage stellen sich die Teilnehmenden und Referierenden am Impulstag Einsiedeln. An zwei Tagen werden Workshops zu verschiedenen Themen angeboten, und das Augenmerk wird auf ausgewählte Initiativen, Pfarreien, Klöster und Gemeinschaften gelegt, die ganz konkret einen Aufbruch in der Kirche wagen. Mit Abt Urban Federer, Bischof Beat Grögli (St. Gallen), Bischof Joseph Maria Bonnemain (Chur), Martin Iten (Präsident Anima Una), Davide Pesenti (Generalsekretär SBK) und weiteren.
FR, 1. Mai, und SA, 2. Mai, Kloster Einsiedeln, Teilnahme an nur einem Tag ist auch möglich; Infos zu Kosten und Anmeldung bis 10. April: impulstag-einsiedeln.ch

Verbunden mit Lebenselementen

Kraft schöpfen im Tanz.
Foto: Béatrice Battaglia

Zum Leben brauchen wir alle Luft und Wasser, Raum auf der Erde und Boden unter den Füssen, äusseres und inneres Feuer und Mitmenschen und Mitgeschöpfe. Tanzend gehen wir der Kraft der Elemente nach, spüren ihrem dynamischen Zusammenspiel nach und verbinden uns mit der vielfältigen Lebensenergie in uns und um uns herum. Im bewegten meditativen Innehalten schöpfen wir Kraft, um im Alltag achtsam Sorge zum Leben zu tragen.
SA, 25. April, 14.00–17.00, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, Infos und Anmeldung bis 18. April: 044 790 14 81 oder battaglia.info@gmail.com

Herausgepickt

Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Am 2. Mai ist es wieder so weit. Bereits zum 12. Mal startet die Velowallfahrt um 7.45 Uhr in Luzern. Die Route führt dem See entlang nach Küssnacht, Weggis, Vitznau, Brunnen. Nach der Mittagsrast bei der Talstation der Rothenfluh-Bahn, weiter über die Ibergeregg, über Oberiberg, Unteriberg, dem Sihlsee entlang nach Einsiedeln. Rund 75 Kilometer und 1600 Höhenmeter sind zu bewältigen. Anmeldung bis 24. April aus organisatorischen Gründen erwünscht.
Am selben Tag starten auch die Fusswallfahrer:innen von Luzern nach Einsiedeln. Die Strecke misst rund 35 Kilometer ohne die Bahnstrecke Küssnacht–Arth-Goldau und die Busstrecke Buchenhof–Sattel. Abmarsch ist um 7.15 Uhr an der Endstation der Bushaltestelle Linie 8 in Würzenbach.

Die Velowallfahrer:innen vor dem Kloster Einsiedeln. Foto: Susan Schärli

Velowallfahrt: *SA, 2. Mai, 7.45–17.00, Infos und Anmeldung: lukath.ch/velowallfahrt*
Fusswallfahrt: *SA, 2. Mai, 7.15–17.15, keine Anmeldung notwendig*
Infos: lukath.ch/wallfahrt
Mit der Bahn: *SO, 3. Mai, Abfahrt 7.18 oder 7.39; 9.30 Konventamt in der Kirche und um 14.00 Pilgerandacht*
Flyer: Schriftenstand in den Kirchen

Leben heisst lernen

Lesegenuss

Ein Nachmittag voller Geschichten von früher und heute: Silvia Planzer liest für Sie vor – mal spannend, mal nachdenklich, mal humorvoll. Mit interessanten Gesprächen und Kaffeepause.
DI, 7. April, 14.30–16.30, Vicino Wesemlin, Landschaustrasse 6

Wallfahrt zum Sarner Jesuskind

Die Wallfahrt zum Sarner Jesuskind findet am 16. April statt. Ab 13.45 Uhr wird der Rosenkranz gebetet, und es besteht eine Beichtmöglichkeit. Die Eucharistiefeier beginnt um 14.30 Uhr.
DO, 16. April, ab 13.45, Benediktinerinnenkloster Sarnen

Märchenhafter Begegnungstag

Die Erzählerin Moni Egger entführt die Teilnehmenden an diesem Tag mit ihren lebendigen Geschichten in zauberhafte Welten. Der Anlass richtet sich an blinde und sehbehinderte Menschen und ihre Begleitpersonen. Ein Anlass der Behindertenseelsorge Luzern in Kooperation mit der Behindertenseelsorge Zürich.
SO, 26. April, 11.00–16.00, Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1; Infos und Anmeldung bis 18. April: fabienne.eichmann@lukath.ch oder 041 419 48 42

Dies und das

Ein Morgen in Achtsamkeit

Sich von der Stille ansprechen lassen. Wenn äussere Reize wegfallen, eröffnen sich neue Räume. Mitten im Rummel eine Auszeit nehmen, sich seiner selbst bewusst werden und gestärkt in den Alltag zurückkehren. Dieses Angebot richtet sich an Menschen, die bereit sind, einen Vormittag im Schweigen zu verbringen.
SA, 11. April, 7.15–12.15, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44; Infos und Anmeldung bis 9. April: shibashi@bluewin.ch, 041 280 41 26, shibashi.net

Sozialberatung

Erschöpfung im Alltag, knappes Budget?
Sozialberatung der Katholischen Kirche Stadt Luzern, Weggismattstrasse 9, MO–DO, 9.00–12.00 / 14.00–17.00 FR, 9.00–12.00; Kurzberatung ohne Voranmeldung: jeweils DO, 14.00–16.00, 041 229 90 90, kathluzern.ch/sozialberatung

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote der Katholischen Kirche Stadt Luzern:

Kurzhinweise

Theatergottesdienst

Wenn alte Ordnungen zerfallen und Verrat und Machtspiele alles bestimmen, bietet sich ein Neubeginn. «Gods' Dawn» – die Götterdämmerung lässt Kirche, Bühne und Gott in einem gemeinsamen Atemraum aufeinandertreffen. Abschied, Wandel und die Kraft einer neuen Generation werden spürbar. Ein ökumenischer Theatergottesdienst über das Ende, das zugleich Anfang ist.
SO, 12. April, 10.00; Matthäuskirche, Seehofstrasse 7

Besuch Suva-Hauptsitz Luzern

Seit 1915 thront über der Stadt Luzern das Suva-Gebäude, ab 1918 der Hauptsitz der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt. Die Gründung war eine Antwort auf die sozialen Probleme, die durch die Industrialisierung und die damit verbundenen Unfallrisiken entstanden. Der rund 90 Minuten dauernde Besuch vermittelt Einblicke in Geschichte, Organisation und Arbeit der Suva sowie in das markante Gebäude auf der Fluhmatt. Ein Angebot des Forums St. Leodegar. Beschränkte Teilnehmerzahl.
MI, 22. April, 16.30, Treffpunkt: Suva-Haupteingang; Anmeldung bis 10. April: Urs Grüter, Wesemlinstrasse 74, 6006 Luzern, u.k.grueter@bluewin.ch

Tipps

Podcast
Gute Frage
Alle zwei Wochen stellen sich Elia Blülle, Angelika Hardegger und Yves Wegelin in ihrem Podcast einer grossen Frage zur Gegenwart. In der Folge vom 17. März stellten sie sich der Frage «Was finden wir plötzlich an Religion?». Es geht um das Verhältnis zur Religion, das Revolutionäre am Christentum und den demokratischen Hoffnungsträger James Talarico, der die USA mit Nächstenliebe retten will.
Zu hören: republik.ch / Spotify / Apple

Buch
Kirche und Kunst
Wenn Kirche und Kunst in Berührung kommen, geht es auch um Kommunikation, Lehre, Deutung, Machtdemonstration und Polemik. Der Autor erzählt von Kreuzen, Marienbildern und weiteren Darstellungen und wie Bilder Macht in Szene setzen.
Josef Imbach, Kirche und Kunst, Was Bilder vermitteln – und woran sie Kritik üben, Theologischer Verlag Zürich 2025, 230 Seiten, 34.80 Franken

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:

KATHOLISCHE KIRCHE STADT LUZERN

Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern

Katholische Kirche Reussbühl St. Philipp Neri

Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern

Römisch-katholische Kirchgemeinde Littau

Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 19 500.
Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
pfarreiblatt@kathluzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 9/2026: 13. April

Blickfang

Beat Krieger, Nicola Neider Ammann und Rico de Bona (von links). Foto: Stadt Luzern

Nicola Neider erhält Ehrennadel

am. Am 22. März wurde die Theologin Nicola Neider Ammann mit der Ehrennadel der Stadt Luzern ausgezeichnet. Im Rahmen der feierlichen Übergabe der Auszeichnung im Rathaus wurde ihr ausserordentlicher Verdienst für den Verein Sans-Papiers Luzern gewürdigt. Nicola Neider Ammann ist Mitgründerin des Vereins, der sich für Menschen ohne Aufenthaltsbewilligung einsetzt. Die Theologin leitet den Fachbereich Migration und Integration bei der Katholischen Kirche Stadt Luzern. Der Luzerner Stadtrat verleiht die Auszeichnung in unregelmässigen Abständen für ausserordentliche Verdienste im sozialen und gesellschaftlichen Bereich. Gemeinsam mit Nicola Neider Ammann wurden die früheren Littauer Gemeinderäte Rico de Bona und Beat Krieger für ihr Engagement mit der Luzerner Ehrennadel ausgezeichnet. Herzliche Gratulation!

Leserbrief

Zur Kolumne «Systemfehler Kirche» im Pfarreiblatt Nummer 3/2026

Gottesbeziehung auf Augenhöhe
Herbert Gut hat die Übergewichtung des Todes Jesu gegenüber seiner Menschwerdung zurechtgerückt. Die These «Geburt und Passion gehören unvermeidlich zusammen» (Stefan Schmid-Kaiser, Leserbrief im Pfarreiblatt 5/2026) ist zu hinterfragen. Denn das biblische Zeugnis ist vielfältiger: In Leben, Tod und Auferstehung vermittelt Jesus: «Gott ist mit uns» – mit dem Ziel der Rettung aus Sündenverflochtenheit und der Perspektive eines Lebens in Überfülle. Mit dem Eintritt in das MENSCHsein ermöglicht Jesus eine Beziehung zu Gott auf Augenhöhe. Voraussetzung dafür bleiben die Bereitschaft Gottes, menschliches Leben anzunehmen (den Tod miteingeschlossen), ebenso wie Gottes Demut, dafür die Indienstnahme einer Frau anzufragen.
Von einem unvermeidbaren Foltertod ist keine Rede. Erst im Nachhinein sprechen die ersten Zeugen von einem vorgegebenen «Muss». Aber diese Deutung «muss» die Auferstehung Jesu mit einbeziehen. Nur so wird die Souveränität des Sohnes gewahrt (besonders Joh 10,17–18), und nur so wird erkennbar, dass dieser «mit uns» ist: Er liebt die Seinen «bis zur Vollendung», weil niemand eine grössere Liebe hat, «als wer sein Leben hinstellt [also: einsetzt] für seine Freunde». Nur Gott kann zugleich ein Ja zu einem neuen Leben «in Überfülle» sprechen: So kann die Nachfolgegemeinschaft der ersten Stunde Jesu Leben, Sterben und Auferstehen als Mensch gewordene Botschaft von Gottes Zuwendung und Heilsabsicht verstehen.
Die Bedeutung des OSTERgeschehens wird dadurch nicht geschmälert. Aber dem Hochfest der Verkündigung des Herrn ist im Vorfeld die entsprechende Aufmerksamkeit einzuräumen.

Walter Kirchschläger, Kastanienbaum

Schlusspunkt

Vergiss nicht – man benötigt nur wenig, um ein glückliches Leben zu führen.
Marc Aurel (121–180 n. Chr.)